

Bilanz 2024

Thüringer Landesamt für
Bodenmanagement und Geoinformation



Inhalt

Neuigkeiten

6

Zentralabteilung

8

Arbeitsschutz

12

Liegenschaftskataster, Bodenordnung und Wertermittlung

14

Landesvermessung und Geoservice

22

Flurbereinigung und Flurneuordnung

34

Öffentlichkeitsarbeit

42

Pressespiegel

44

Kontakt

46

Vorwort



Foto: TLBG

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

im Ergebnis des am 13. Dezember 2018 vom Thüringer Landtag verabschiedeten Thüringer Verwaltungsreformgesetzes 2018 und dessen Veröffentlichung am 28. Dezember 2018 wurde u. a. unser Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (TLBG) mit Wirkung zum 1. Januar 2019 errichtet.

Zu unserem Aufgabenspektrum gehören insbesondere folgende Bereiche:

- › Liegenschaftskataster
- › Landesvermessung
- › Geodateninfrastruktur
- › Geodatendienstleister für Landes- und Kommunalbehörden
- › Onlinezugangsgesetz im Ressortbereich des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft
- › Immobilienwertermittlung nach dem Baugesetzbuch
- › Bodenordnung nach dem Baugesetzbuch
- › Bodenordnung nach dem Flurbereinigungsgesetz
- › Bodenordnung nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz
- › Geodätische Berufsausbildung (Lehrausbildung, Duales Studium)

Im TLBG wird somit die geodätische Kernkompetenz des Freistaats Thüringen gebündelt. Neben der Erfassung der Daten (z. B. durch Vermessung) und deren Führung in den amtlichen Nachweisen erfolgt auch deren Bereitstellung in analoger sowie digitaler Form entsprechend den aktuellen Standards.

Bei der digitalen Bereitstellung der Geobasisdaten zu Open-Data-Bedingungen gehört das TLBG zu den Vorreitern in der Bundesrepublik Deutschland. Konsequenterweise baut unser Landesamt seine Kompetenz im Bereich der Digitalisierung, sowohl bei den eigenen Datenbeständen und Arbeitsprozessen als auch bei der Beratung und Unterstützung der anderen Landes- und Kommunalverwaltungen, weiter aus.

Nachdem das im Jahr 2020 durchgeführte Pilotprojekt „Das TLBG als kostenfreier Geodatendienstleister für Kommunen und Landesbehörden“ erfolgreich abgeschlossen wurde, haben wir unser Unterstützungsangebot in eine bewährte Dauerdienstleistung überführt. Damit wollen wir andere Verwaltungen dabei unterstützen, ihre Verwaltungsdienstleistungen zu digitalisieren und online bereitstellen zu können. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass das TLBG auch für die Gesamtkoordinierung zur Umsetzung der Verfahren nach dem Onlinezugangsgesetz (OZG) für den gesamten Geschäftsbereich des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL) zuständig war.

Das TLBG wird sich auch in den nächsten Jahren als kundenorientierte Geodatendienstleistungsbehörde für alle unsere Nutzerinnen und Nutzer beständig weiterentwickeln. Das Angebot zur kostenfreien, digitalen Nutzung unserer eigenen Datenbestände wird kontinuierlich weiter ausgebaut und verbessert, sodass deren Nutzungsumfang stetig steigt.

Wir werden dabei unsere Dienstleistungen stets an den Erfordernissen der sich rasch entwickelnden Informationsgesellschaft anpassen und wir wollen hierbei auch die anderen

Landes- und Kommunalbehörden weiterhin tatkräftig unterstützen.

Um dieses Vorhaben zukünftig abzusichern, benötigen wir dringend gut ausgebildete und hochmotivierte Nachwuchskräfte. Im Jahr 2024 konnten wir, trotz des immer größer werdenden Fachkräftemangels, unsere Personalstärke zwar noch fast konstant halten, aber die „starken Jahrgänge“ werden erst in den nächsten Jahren aus unserem Landesdienst ausscheiden. Von daher werden wir unsere Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung noch weiter verstärken. Neben den verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten (Geomatiker, duales Bachelorstudium, Referendar-ausbildung) bieten wir hoch moderne und zeitlich sowie räumlich sehr flexible Einsatzmöglichkeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Uwe Köhler
Präsident des TLBG

Neuigkeiten

Barrierefreiheitsprüfung unserer Website

durch die Zentrale Überwachungsstelle für digitale Barrierefreiheit Thüringen
nach WCAG* 2.1 / EN 301 549**



Mitte Juli 2024 ging der Informationsbericht zur **Prüfung Ihrer Website – Digitale Barrierefreiheit** beim TLBG ein. Veranlasst wurde er von der Zentralen Überwachungsstelle für digitale Barrierefreiheit in Thüringen, die organisatorisch dem Finanzministerium zugeordnet ist. Da es sich um eine kurzzyklische, „vereinfachte Prüfung“ handelte, wurden lediglich vier Unterseiten geprüft.

Der etwa 100 Seiten starke Bericht brachte jedoch stellvertretend für alle Unterseiten des TLBG folgende Erkenntnis:
„Es muss festgestellt werden, dass der Webaufttritt nicht für alle Nutzergruppen gleichwertig zugänglich ist.“
Von den geprüften Elementen haben rund 20 % gar nicht oder nur bedingt bestanden. Für Fehleranalyse und -beseitigung wurde eine Frist von sechs Monaten gesetzt.

Bereits Ende Juli fand sich unter Leitung der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit eine Arbeitsgruppe zusammen, um gemeinsam mit TYPO3-Redakteuren der Wertermittlung zu erörtern, welche Kompetenzen bei der Überarbeitung nach Kriterien der Barrierefreiheit überhaupt bei uns liegen.

Alle über die Jahre eingestellten Bilder, Links und Dokumente auf allen Unterseiten mit Alternativtexten zu versehen war ein enormer Kraftakt, der den Kollegen viel Ausdauer abverlangte.

Überarbeitungen gab es beispielsweise auch beim Organigramm des TLBG, der Erklärung zur Barrierefreiheit oder in Überschriften-Hierarchien. Auch bei auf der Website verwendeten Formularen konnten Zugänglichkeitsbarrieren in Eigenregie abgebaut werden.

Bei einem Treffen mit Kollegen des TMIL im Oktober stellte sich heraus, dass wir bei komplexeren Fehlern der Syntax oder Navigation zwingend auf die Hilfe der Staatskanzlei angewiesen sind. Einige der in dem Zusammenhang erstellten Tickets sind bis heute noch offen.

Bei dem im November vom Sozialministerium ausgerichteten „*Fachtag barrierefreie Kommunikation*“ konnte die Stabsstelle schließlich direkt mit der Prüfstelle in Kontakt treten. Während des Gesprächs und im Anschluss wurden beispielsweise Empfehlungen für Prüftools oder Fortbildungen ausgetauscht. Es wurde auch deutlich, dass das TLBG in Sachen barrierefreier Webaufttritt auf Landesebene ganz vorne mitmischte. Unsere Kompetenz, seit Sommer 2024 alle PDF-Dokumente nach UA-Standard einstellen zu können, wurde sehr gelobt.

* Web Content Accessibility Guidelines sind ein internationaler Standard zur barrierefreien Gestaltung von Internetangeboten

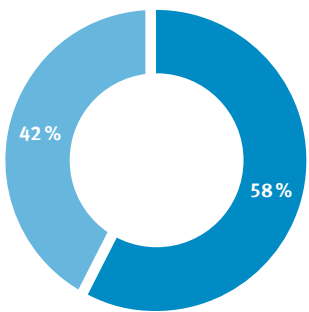
** Europäische Norm

Zentralabteilung

Neben den Aufgaben der Organisation und des Inneren Dienstes gehört auch der Bereich Ausbildung zur Abteilung 1.

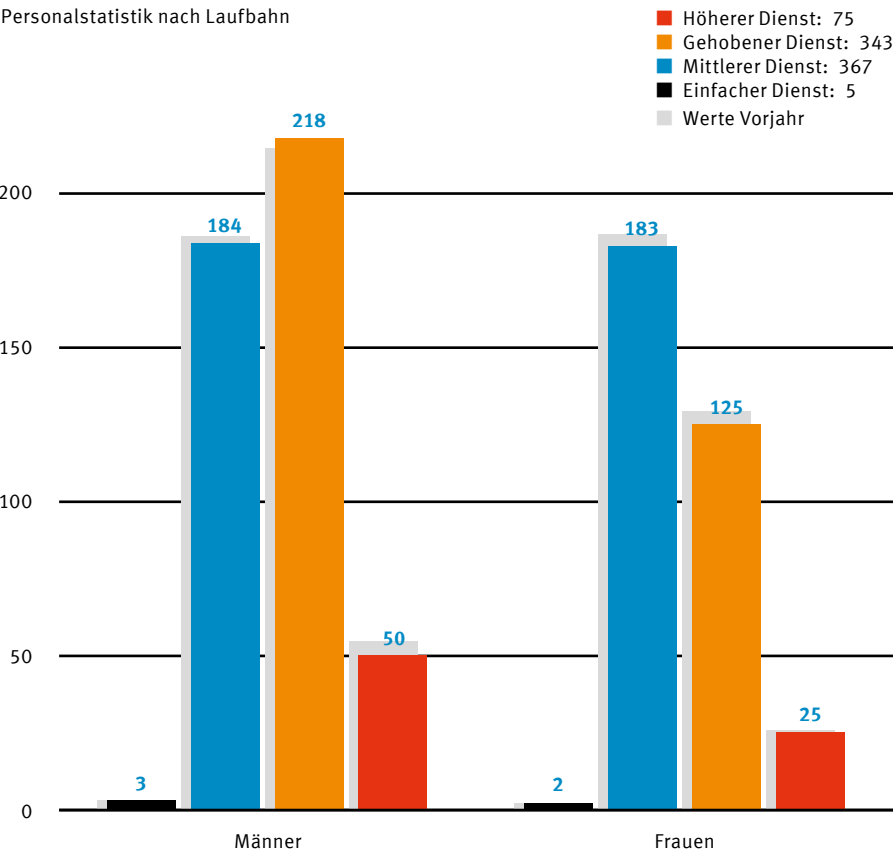
Personal

790 Beschäftigte im TLBG



■ Männer: 455
■ Frauen: 335

Personalstatistik nach Laufbahn



57 Personalabgänge

durch Rente, Ruhestand, Kündigung, Versetzung

44 Einstellungen

19 Beförderungen

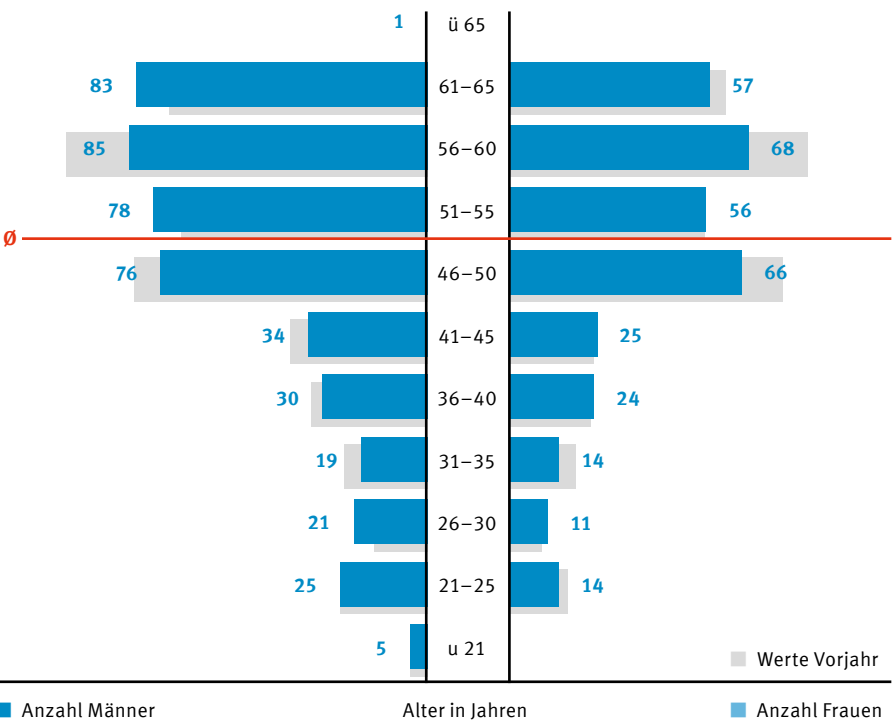
23 Höhergruppierungen

51 Jahre

Das TLBG ist wieder ein Jahr älter geworden.*

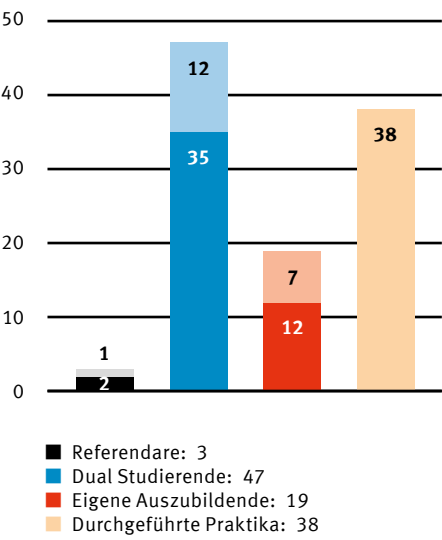
* gemessen am Durchschnittsalter aller Kollegen und Kolleginnen im Vergleich der Jahre 2023 zu 2024

Personalstatistik nach Demografie (exkl. Ausbildung)



Aus- und Fortbildung

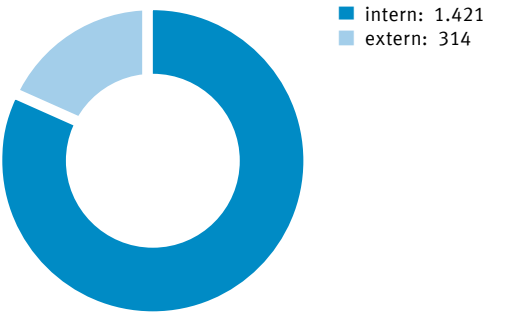
Neueinstellungen



Die hell hervorgehobenen Werte zeigen jeweils die Neueinstellungen 2024 im Verhältnis zu den Auszubildenden im zweiten und dritten Lehrjahr sowie den Referendaren und den Dual-studierenden in den höheren Semestern.

Von ursprünglich acht neuen Azubis hat sich leider eine Person wieder verabschiedet.

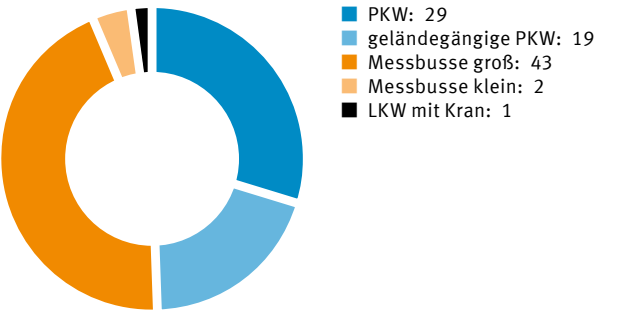
Durchgeführte Aus- und Fortbildungsmaßnahmen



Bedingt durch die Einführung von VIS und der damit verbundenen Umsetzung der E-Akte nach EU-Verordnung fanden knapp drei Viertel aller Fort-bildungen als interne Schulungen im TLBG statt.

Hardware

Dienstfahrzeuge



Von den 48 PKW befinden sich fast alle im Leasing. Lediglich ein PKW ist Eigentum des TLBG. Mit 62 % verfügt die überwiegende Mehrheit aller Fahrzeuge über Allradantrieb.



TLBG Dienst-KFZ mit Nachwuchswerbung | Foto: TLBG

Technik

Aufstellung IT-Hardware			
Standorte	Stationäre PCs	Hardware für mobiles Arbeiten	Laptops
Erfurt (13a)	330	149	176
Erfurt (14)	95	44	16
Erfurt (14, Hinterhaus)	21	1	
Zwischensumme Erfurt	446	194	192
Artern	79	31	11
Katasterbereich Gotha	116	45	12
Flurbereinigungsbereich Gotha	77	41	12
Leinefelde-Worbis	123	43	13
Pößneck	91	32	15
Saalfeld	116	37	17
Schmalkalden Entenplan	18	8	5
Schmalkalden Hoffnung	101	28	10
Zeulenroda-Triebes	99	33	11
Gera	62	29	5
Meiningen	101	33	17
Gesamtsumme	1429	554	320



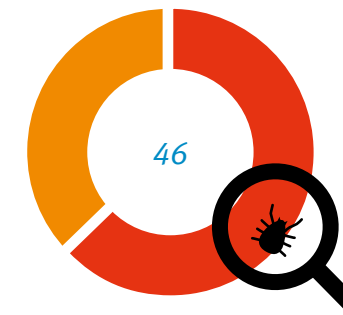
Azubis in Gotha in Schloß | Foto: TLBG

Arbeitsschutz

Zu den wichtigsten Aufgaben des Arbeitsschutzes zählen die Aufstellung einer Gefährdungsbeurteilung und der Aufbau einer geeigneten Arbeitsschutzorganisation für das TLBG.

Das Spektrum reicht von der Überprüfung der Feuerlöscher und jährlichen Feuersalarmübungen bis hin zu den Ersthelfern und deren Weiterbildung.

Dokumentierte Unfälle



■ Arbeitsunfälle: 29
■ Wegeunfälle: 17

2024 gab es im TLBG insgesamt 46 dokumentierte Unfälle. Darunter fallen 17 Wegeunfälle und 29 Arbeitsunfälle.

9 Arbeitsunfälle im vergangenen Jahr waren Zeckenbisse.

Insgesamt gab es 7 meldepflichtige Unfälle (4 Wege- und 3 Arbeitsunfälle).

2024 hatten wir 20,3 % weniger Unfälle als 2023

Prävention

Es fanden an jedem Standort 4 Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses statt (gesamt 44 Stück + 2 ASA im TMIL).

Pro Standort fanden mindestens 2 Begehungen statt.

2024 wurden alle Leitern und Tritte im TLBG geprüft. Hierfür wurde Philipp Ortlepp als sachkundiger Prüfer ausgebildet. Insgesamt sind weit über 200 Leitern geprüft worden, 162 Leitern und Tritte haben die Prüfung bestanden. Die ausgesonderten Leitern und Tritte sind ersetzt worden.

Auch in diesem Jahr fanden wieder zahlreiche Unterweisungen im Arbeitsschutz statt. In über 50 Durchgängen wurden 97 % der Mitarbeiter des TLBG in Präsenz unterwiesen. Die übrigen Mitarbeiter eigneten sich das Wissen im Selbststudium an.

Ebenso wurden 30 Brandschutzhelfer und 16 Regalprüfer durch Philipp Ortlepp ausgebildet.



Anleiterübung durch die Feuerwehr mit der Drehleiter in Meiningen | Foto: TLBG

Liegenschaftskataster, Bodenordnung und Wertermittlung

Das TLBG ist gesetzlich für die Führung des Liegenschaftskatasters zuständig. Hier werden über 3,2 Millionen Flurstücke in knapp 16.500 Fluren und 2.704 Gemarkungen verwaltet.

Auszüge aus dem Liegenschaftskataster, Bearbeitung und Übernahme von Liegenschaftsvermessungen

23.800 Auszüge aus dem Liegenschaftskataster erteilt

2024 wurden etwa 23.800 Auszüge aus dem Liegenschaftskarten-, Liegenschaftsbuch- sowie dem Liegenschaftszahlenwerk an private und andere Stellen erteilt.

Mit der kostenfreien Bereitstellung der Daten des Liegenschaftskatasters zum Download über InfoLika ist ein deutlicher Rückgang der erteilten Auszüge im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

630 Anträge auf Verschmelzung von Flurstücken

2024 wurden in den Katasterbereichen des TLBG ca. 630 Anträge auf Verschmelzung von Flurstücken bearbeitet.

So können mehrere Flurstücke, die im Grundbuch unter derselben lfd. Nummer geführt werden und eine gemeinsame Grenze aufweisen, u. a. aus Wirtschaftlichkeitsgründen zu einem Flurstück zusammengelegt werden.

6.300 Fortführungsnachweise

Im TLBG wurden im vergangenen Jahr in etwa 6.300 Fortführungsnachweise mit ca. 42.900 beteiligten (Alt-) Flurstücken erstellt.

60 Widersprüche gegen Bescheide in Vermessungsverfahren bearbeitet

Im Jahr 2024 wurden im TLBG 60 eingelegte Widersprüche gegen Bescheide in Vermessungsverfahren der Katasterbereiche und der ÖbVI zur Entscheidung vorgelegt. 40 Widersprüche wurden abschließend bearbeitet.

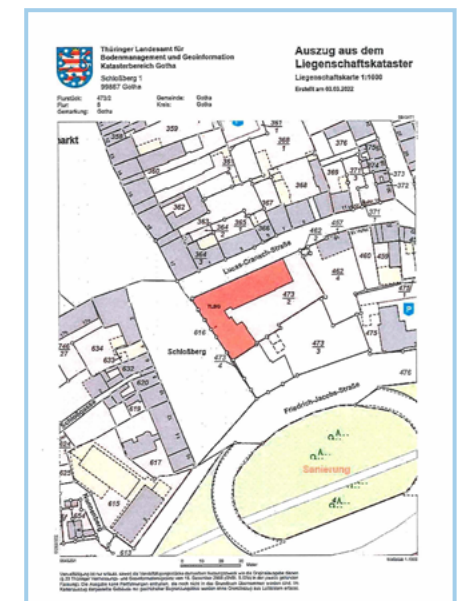
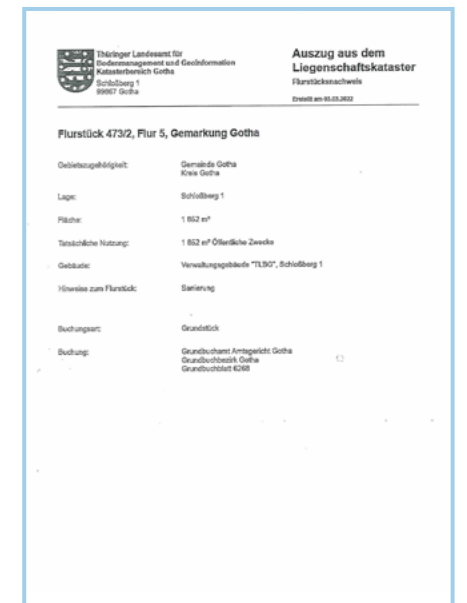
Bezogen auf die Anzahl der ca. 3.000 Vermessungen des TLBG und der ÖbVI mit mehreren erteilten Bescheiden je Vermessung ist nur ein sehr geringer Bruchteil an Bescheiden mit Widerspruch belegt worden.

Von den abgeschlossenen Widerspruchsverfahren wurden nur 13 per klagefähigem Widerspruchsbescheid erledigt, die anderen konnten im Rahmen von Erörterungen mit den Widerspruchsführern vorzeitig beendet werden.

2.800 Anträge auf Übernahme der Vermessungen der ÖbVI* in das Liegenschaftskataster

Nach Abschluss der Vermessungen wurden 2.800 Anträge auf Übernahme der Vermessungen der ÖbVI in das Liegenschaftskataster gestellt; in gleichem Umfang wurden Anträge bearbeitet. Die Zielvorgaben für die Bearbeitungs- bzw. Durchlaufzeiten bei den Übernahmeanträgen wurden auch 2024 eingehalten.

Die Anzahl der Zerlegungen ist im Vergleich zum Jahr 2023 (2010) auf 1765 im Jahr 2024 zurückgegangen; ein Ergebnis der Rückläufigkeit des Baugeschehens.



Flurstücksnachweis und Liegenschaftskarte

* Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Eigene Vermessungsleistungen

Im Jahr 2024 waren **246 Antragseingänge** zu den verschiedenen Vermessungsarten zu verzeichnen. 122 Vermessungsanträge wurden abschließend bearbeitet.

Bei den Anträgen der Landesbehörden ist in den nächsten Jahren mit konstanten Antragszahlen zu rechnen, da hier noch zahlreiche umfangreiche Straßen- und Gewässerschlussvermessungen zu bearbeiten sind.

Die Reihenfolge der Abarbeitung der Anträge der Straßenbauverwaltung richtet sich nach einer abgestimmten Arbeitsplanung.

Darüber hinaus wurden **153 Anträge zur Qualitätsverbesserung** bearbeitet, die u. a. die Berichtigung von historisch bedingten Mängeln und Unstimmigkeiten im Liegenschaftskataster und Passpunktbestimmungen beinhalteten.

Eigene Vermessungsleistungen

Antragsart	Eingegangene Anträge	Erledigte Anträge
lang gestreckte Anlage	61	37
Zerlegung und Sonderung	137	67
Grenzwiederherstellung	16	5
Grenzanzeige	30	13
Summe	244	120



Vermessung in Gotha am Schlossberg | Foto: TLBG

Amtliche Wertermittlung

Kaufpreissammlung

Die Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte haben im vergangenen Jahr **27.053 Verträge über Immobilientransaktionen** in der Kaufpreissammlung erfasst.

- Unbebaute Grundstücke: 13.145
- Bebaute Grundstücke: 10.045
- Wohnungs- und Teileigentum: 3.644
- Erbbaurechte /-grundstücke: 219



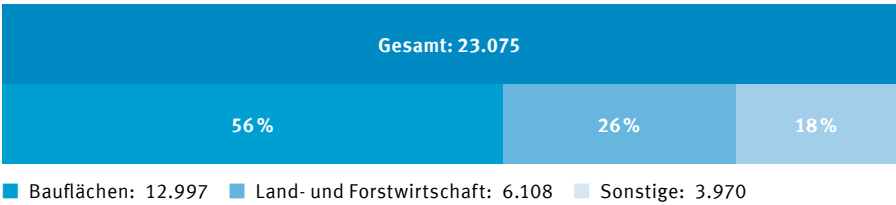
Besonderes Behördenpostfach (beBPo)

Im Jahr 2024 sind 9.243 Verträge über Immobilientransaktionen über das jeweilige besondere Behördenpostfach (beBPo) der neun Gutachterausschüsse für Grundstückswerte eingegangen. Im Durchschnitt sind das **monatlich 770 Verträge**.

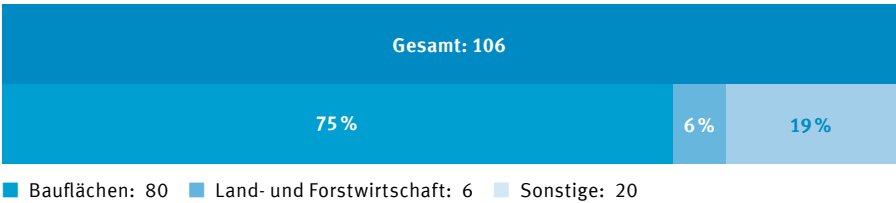
35 % der Verträge wurden 2024 digital eingereicht.

Beschlossene Bodenrichtwerte

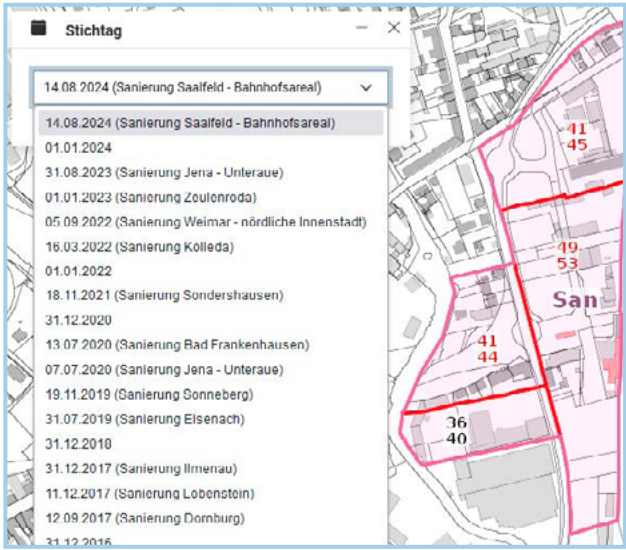
Allgemeine Bodenrichtwerte nach § 196 Abs. 1 Satz 1 BauGB zum Stichtag 01.01.2024



Nach § 196 Abs. 2 BauGB zum Stichtag 01.01.2022 mit Qualitätsstichtag 01.01.2024



Besondere Bodenrichtwerte



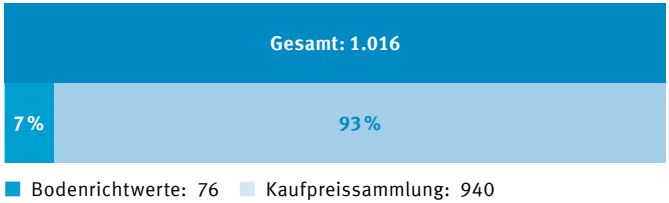
Zum Stichtag 14.08.2024 wurden auf Antrag der Gemeinde sogenannte „Besondere Bodenrichtwerte“ gemäß § 196 Absatz 1 Satz 7 BauGB für das Sanierungsgebiet „Bahnhofsbereich“ in Saalfeld ermittelt



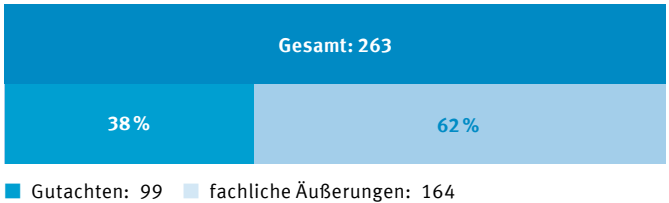
Boris-TH auf verschiedenen Endgeräten | Foto: pexels.com

Antragsverwaltung

Auskünfte 2024 (Eingang):

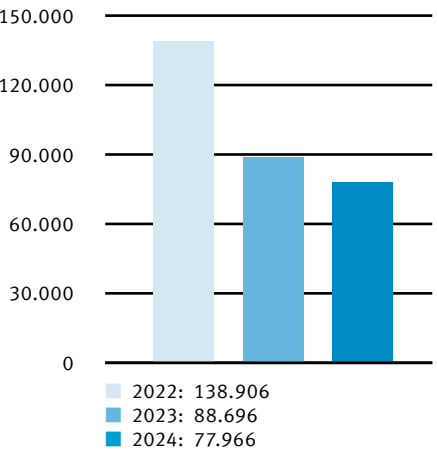


Gutachten und fachliche Äußerungen 2024 (Eingang):



Daten der Wertermittlung

In BORIS-TH erzeugte PDF-Dokumente



Rund 49 Prozent aller Seitenaufrufe auf tlbg.thueringen.de führten auf Seiten der Wertermittlung.

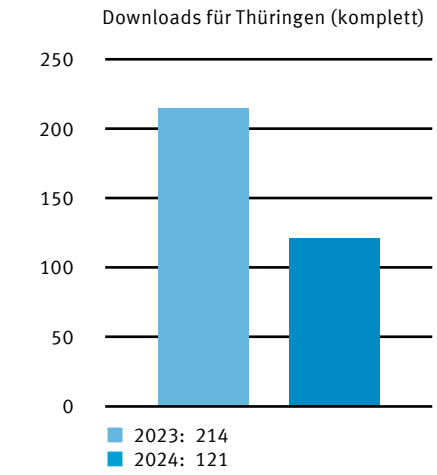
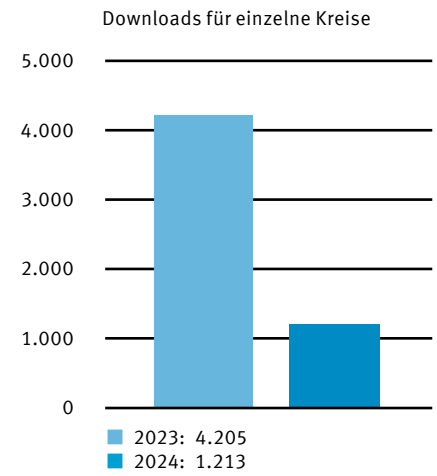
Es gab dabei ca. 8.411 Downloads von Berichten zum Grundstücksmarkt. Das entspricht einer Steigerung von 45 % im Vergleich zum Vorjahr.

Bei 20 Prozent aller externen Geoproxy-Anfragen (Web Map Service / Web Feature Service) wurden Bodenrichtwerte abgerufen.

Dabei handelt es sich um Anfragen aus BORIS-TH, dem Geoproxy Geoclient, dem Thüringen Viewer sowie aus anderen Geoinformationssystemen (z. B. QGIS oder ArcGIS).

2024 wurden in BORIS-TH 77.966 Bodenrichtwertinformationen als PDF-Dokumente erzeugt.

Abgerufene Bodenrichtwerte 2024



The screenshot shows the 'Geportal' website of the Free State of Thuringia. The page is titled 'Download Bodenrichtwerte' and displays a map of Thuringia with district boundaries. A table on the left lists the districts and their corresponding download dates. The page also includes a search bar and a list of results.

Der Rückgang ist sehr wahrscheinlich auf das stark erhöhte Interesse an Bodenrichtwerten in den Jahren 2022 und 2023 aufgrund der Grundsteuerreform zurückzuführen.

Online-Grundstücksmarkt-
informationen

Im Jahr 2024 wurden die Umsatz- und Preisübersichten des Immobilienmarktberichts Thüringen 1.170 Mal abgerufen. Die „Kurzperiodischen Marktbeobachtungen“, welche als Weiterentwicklung der bisherigen Analysen zur Marktbeobachtung konzipiert und im Januar 2024 erstmalig veröffentlicht wurden, sind 1.444 Mal abgerufen worden.

Berichte zum Grundstücksmarkt

Zusätzlich zu den Online-Grundstücksmarktinformationen wurden 2024 insgesamt 19 Berichte zum Immobilienmarkt kostenfrei zum Download bereitgestellt.



Visualisierung Tablets mit TLBG-Inhalten | Foto: pexels.com

Beschaffungen

Seit 2024 sind in den Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse 20 Tablet-Computer als Fachgeräte im Einsatz, um ein möglichst medienbruchfreies Arbeiten auch im Außendienst zu ermöglichen. Nachdem sich deren Einsatz bewährt hat, wurden Ende des Jahres weitere neun Tablets beschafft.

Bestellung der Gutachterausschüsse

Die Bestellung der Gutachterausschüsse zum 1. Oktober 2024 erfolgte nach § 3 der Thüringer Gutachterausschussverordnung und gilt für fünf Jahre. Insgesamt wurden 294 Personen zu ehrenamtlichen Gutachterinnen und Gutachtern bestellt, 45 Personen sind sogar in zwei Ausschüssen vertreten. In den Ausschüssen sind zwischen 31 und 41 Gutachter bestellt worden.

Städtebauliche Bodenordnung

Umlegungen, vereinfachte Umlegungen, Beteiligungen als Träger öffentlicher Belange (TöB) und Bescheinigungen

Antragsart	Anträge in Bearbeitung 2024	Erledigte Anträge 2024
Umlegung	19	2
Vereinfachte Umlegung	19	1
TöB	34	498
Bescheinigung BGB	3	9
Unschädlichkeitszeugnis	4	4
Summe	79	514



Wohngebiet Marbach (Erfurt) | Foto: TLBG

Landesvermessung und Geoservice

Im TLBG werden Topographische Landeskartenwerke, Übersichts-, Wander- und Sonderkarten, Luftbilder, Orthophotos, Digitale Landschaftsmodelle, Gelände-, Oberflächen- und Gebäudemodelle sowie die Lage-, Höhen- und Schwerefestpunkte geführt, aktualisiert und gesichert.

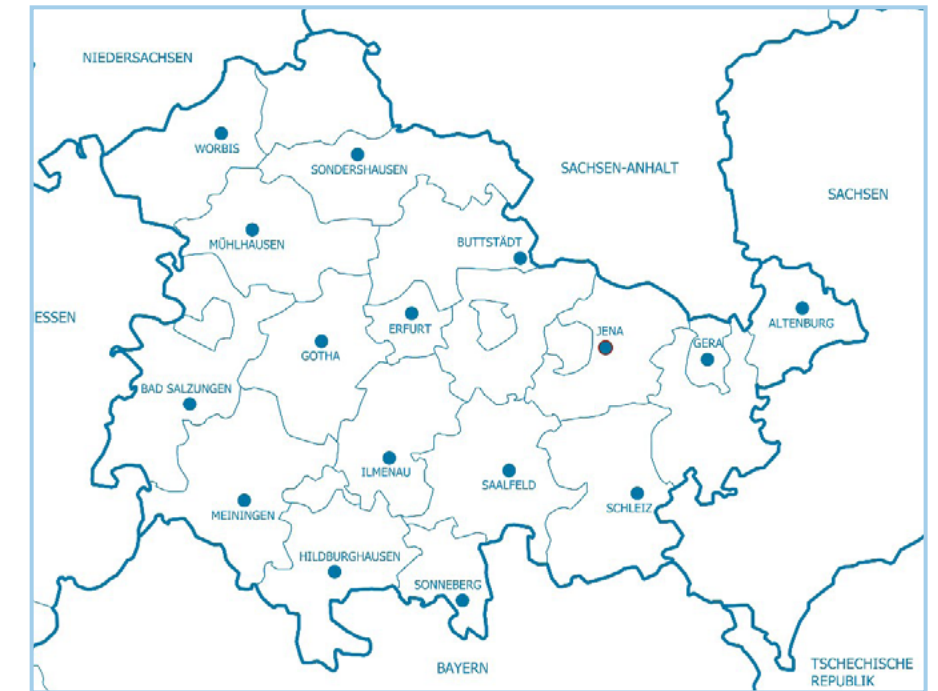
Raumbezug

Seit der Einführung von Open Data zeigt sich im Bereich von SAPOS ein weiterhin stetiger Zuwachs des abgerufenen Datenvolumens beim Hochpräzisen Echtzeitpositionierungs-Dienst (HEPS). Die Datenabrufe der Nutzer beim Amtlichen Festpunktinformationssystem (AFIS) befinden sich seit der Einführung von Open Data auf einem gleichbleibenden Niveau.

Die Verdichtungsmessungen im Nivellement mit der Anbindung der Multifunktionalen Festpunkte (MFP) an das DHHN2016 werden weiter fortgesetzt. Insgesamt wurden **7 MFP** angeschlossen und **ca. 350 Höhenfestpunkte (HFP)** neu im DHHN 2016 bestimmt.

Für die Bestimmung wurden Präzisionsnivelements von **ca. 500 km** Länge durch die zwei Nivellementmesstrupps gemessen. Die flächenhafte Schwerebestimmung für die Verbesserung der Quasigeoid-Modellierung wurde auf **8 TK25-Blättern** im Bereich der Rhön fertiggestellt.

Die Modernisierung der SAPOS-Referenzstationen mit neuen und leistungsfähigen Empfängern konnte 2024 abgeschlossen werden. Somit ist flächendeckend der Empfang der Signale des chinesischen Satelliten-



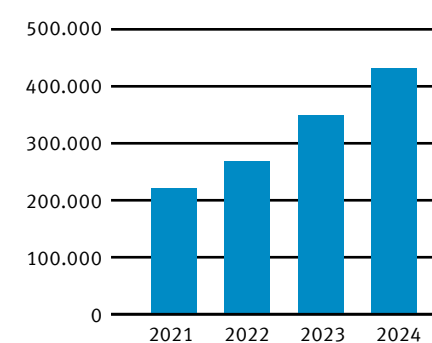
Übersicht aller SAPOS-Stationen in Thüringen

navigationssysteme Beidou III möglich und im RTK-Korrekturstrom VRS_3_4G_TH sowie im RINEX-3-Format enthalten.

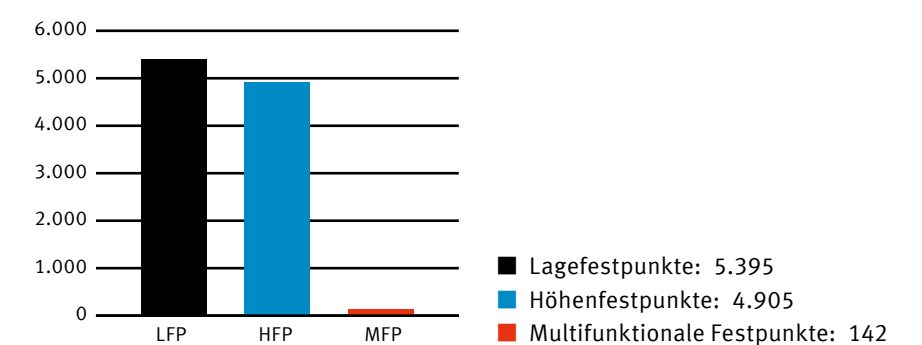
Die Messungen der bundesweiten GNSS-Messkampagne 2021 sind durch die Rechenstellen beim BKG und LGLN endgültig ausgewertet und den Bundesländern bekanntgegeben worden. Die Einführung der berechneten

Koordinaten der Referenzstationspunkte (RSP) und Geodätischen Grundnetzpunkte (GGP) als amtliche Koordinaten der Realisierung 2025 im Bezugsrahmen ETRS89/DREF91 erfolgt zum 1. Juli 2025. In Vorbereitung auf die Einführung wurden umfassende Untersuchungen durchgeführt. In Thüringen sind die Differenzen zur Realisierung 2016 so gering, dass sich für die Nutzer keine Auswirkungen ergeben.

HEPS-Nutzung, Volumen der Zugriffe in Minuten



AFIS-Datenabrufe

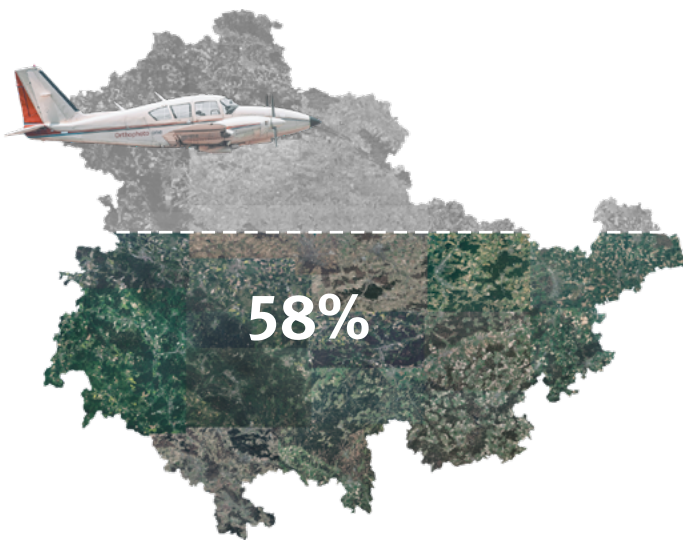


Geotopographie

Für die zyklischen Befliegungen werden als Bezugsgröße für die Prozentangaben 16.500 km² Landesfläche, wegen Überlappungen der Fluggebiete sowie Befliegungen über die Landesgrenze hinaus, zugrunde gelegt.

Zyklischer Bildflug

- › Bildflug zur Erzeugung aktueller Luftbilder für die Geotopographie
- › 2-jähriger Befliegungszyklus
- › 2024: 9.591 km² = **58% der Landesfläche**



Herstellung aktueller digitaler Orthophotos (DOP)

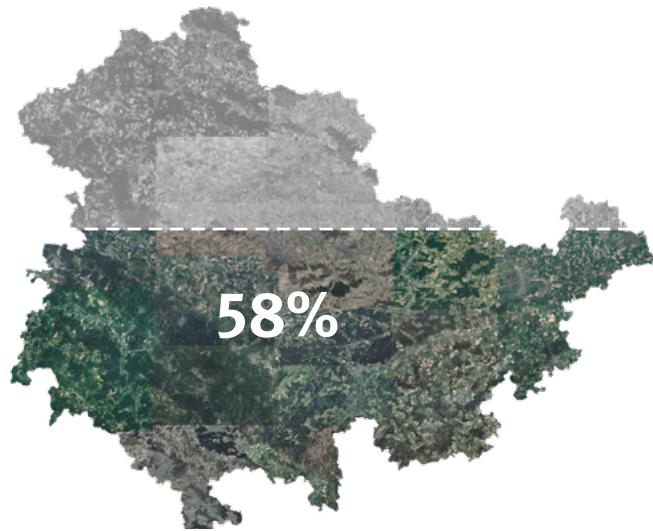
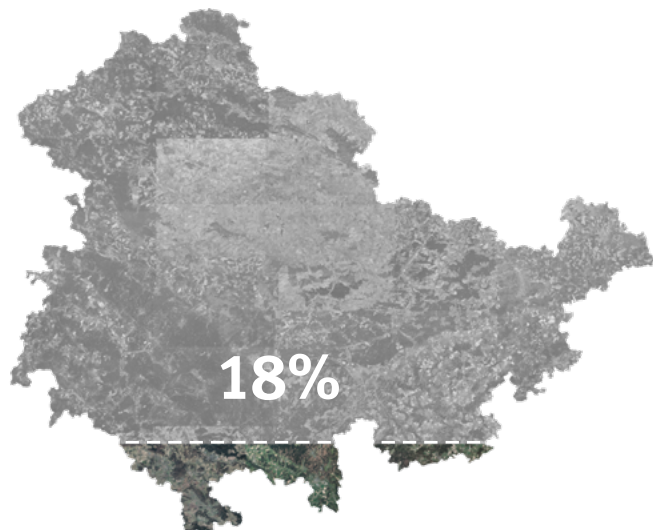
- › Verarbeitung der Luftbilder aus den zyklischen Befliegungen 2023 und 2024
- › Verarbeitung zu DOP20* als TrueDOP** im TLBG
- › 2024: 9.545 km² = **58% der Landesfläche**

Bildflug für die Flurneuordnung

- › Auftragsvergabe für Befliegung und Herstellung von Orthophotos mit einer Bodenauflösung von 5 cm (DOP5)
- › erfolgt auf Anforderung durch Referat 41 für ausgewählte Gebiete
- › 2024 wurden keine Befliegungen beauftragt

Zyklische Aktualisierung der digitalen Höhenmodelle (DHM)

- › Zyklische Aktualisierung der Grundlagendaten für 3D-Geobasisdaten durch Airborne-Laserscanning
- › 6-jähriger Zyklus
- › 2024: 3.478 km² = **18% der Landesfläche**



* DOP20 ist ein digitales Orthophoto mit einer Bodenauflösung von 20 cm pro Pixel.
** Durch die Nutzung eines digitalen Oberflächenmodells werden bei der Erstellung eines True-Orthophotos (TrueDOP) auch Objekte oberhalb des Geländes lagerichtig entzerrt.



Landesluftbildarchiv im TLBG

- › Im Landesluftbildarchiv werden aktuelle und historische Luftbilder gesammelt, die für die topographische Landesaufnahme, die Katastervermessung und andere Aufgaben der öffentlichen Verwaltung Bedeutung haben.

Das Landesluftbildarchiv umfasst 2024 einen Bestand von ca. 314.000 Luftbildern (zzgl. DOP). Die ältesten Aufnahmen sind aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges.



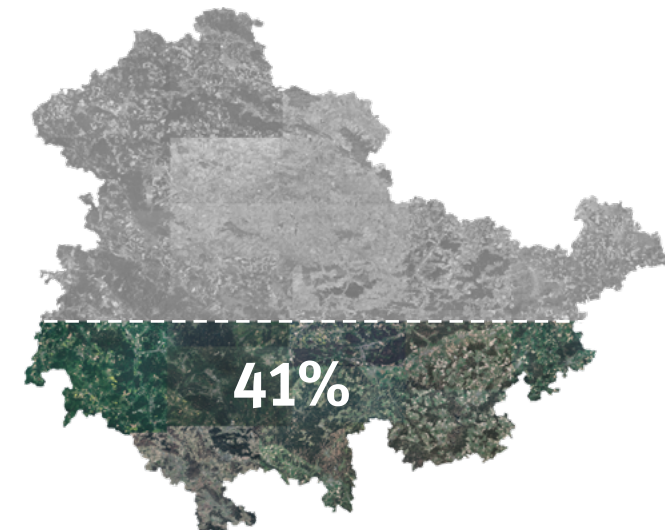
Zyklische Aktualisierung des Digitalen Landschaftsmodells (DLM) durch die Topographie

- › Im Fachbereich Topographie wurden 2024 zur zyklischen Aktualisierung des DLM für 8.100 km² der Landesfläche die erforderlichen Daten erhoben. Dabei wurden ca. 48.000 neue, geänderte oder wegfallende Objekte bearbeitet. Außerdem erfolgten für die gesamte Fläche des Freistaates die Erhebungen zur Spitzenaktualität unter Einhaltung der bundesweit einheitlichen Zeitvorgaben.
- › Zeitgleich wurden Daten für das Liegenschaftskataster erhoben, insbesondere zur Aktualisierung der tatsächlichen Nutzung, wobei hier der Schwerpunkt weiterhin auf der Erfassung von Betriebsflächen lag.
- › Der Lagebezeichnungskatalog wurde entsprechend den Beschlüssen der kommunalen Stellen und den gesetzlichen Regelungen zu Gemeindezusammenschlüssen und Eingemeindungen aktualisiert. Die Gebietstopographen unterstützten weiterhin die kommunalen Stellen bei der Bereitstellung der für die Katalogfortführung notwendigen Daten.
- › Aus dem von 2020 bis 2023 überprüften Namensgut von ca. 32.500 Gewässern II. Ordnung wurde ein Gewässerkatalog erstellt, welcher von ATKIS, ALKIS und dem TLUBN als Bearbeitungsgrundlage von Gewässernamen benutzt wird.

- › Mit der im TLBG vorhandenen Drohne wurden erste Einsatzmöglichkeiten in der Topographie getestet.

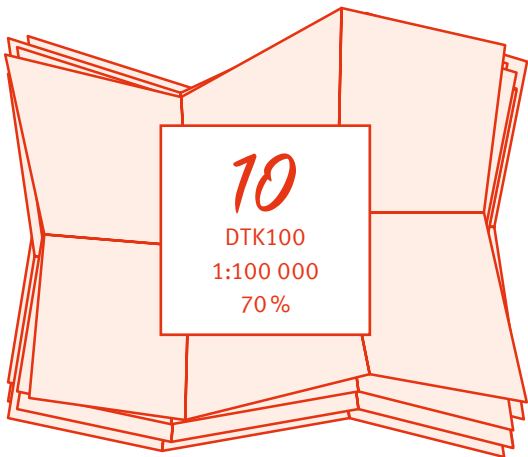
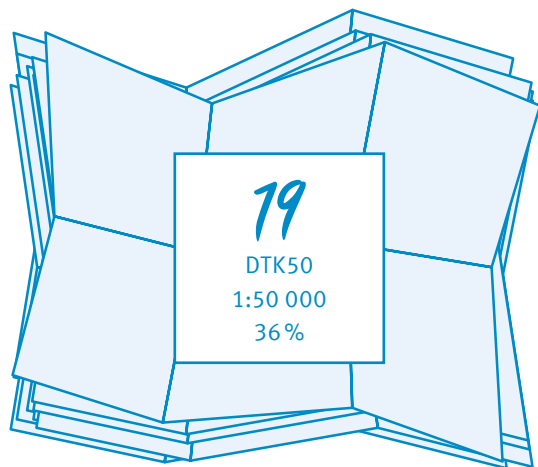
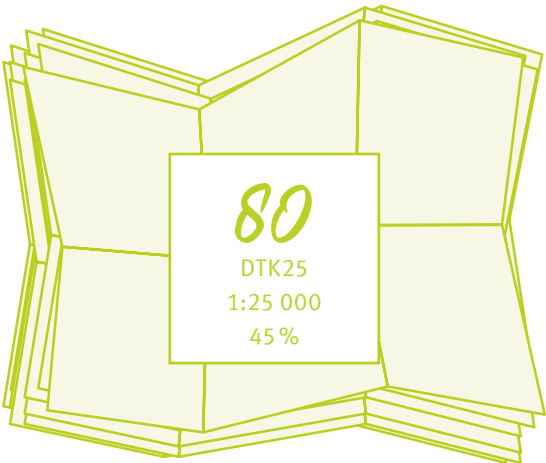
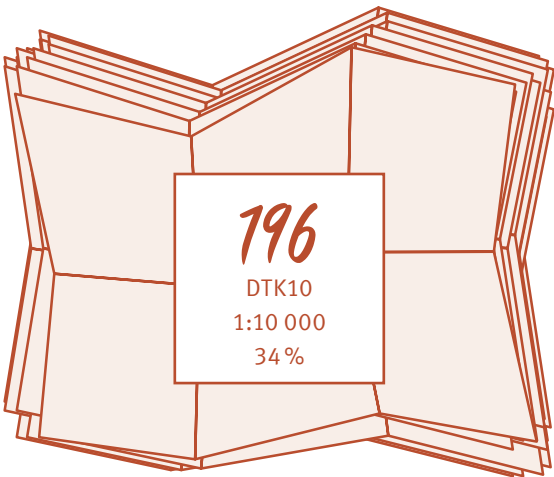
Zyklische Aktualisierung des Basis-DLM

- › Die Daten des Basis-DLM konnten für **6.681 km²** der Landesfläche zyklisch fortgeführt werden.
- › Die Spitzenaktualisierung der Daten erfolgte kontinuierlich entsprechend den Anforderungen der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV).
- › Die Arbeiten zur Harmonisierung der Daten zwischen ALKIS und ATKIS wurden weitergeführt; so wurden Unstimmigkeiten beseitigt und der gemeinsame Datenbestand zu Gebäuden und Bauwerken aktualisiert.



Kartographie

2024 konnten im TLBG 305 digitale topographische Karten (DTK) in den unterschiedlichen Maßstäben aktualisiert werden



Sonderkarten

Im Jahr 2024 wurden sowohl die Übersichtskarten im Maßstab 1:250 000 Normalausgabe und Ausgabe Verwaltung als auch die Gemeindegrenzenkarte im gleichen Maßstab aktualisiert.

Auch die Übersichtskarten im Maßstab 1:600 000 als Ausgabe mit und ohne Radwege wurden aktualisiert. Ebenso wurde die Sonderkarte Politische Bildung für die Landeszentrale für politische Bildung fortgeführt.

Die Übersichtskarte Naturpark Thüringer Wald im Maßstab 1:125 000 wurde vollständig überarbeitet und aktualisiert in einer Neuauflage herausgegeben.

Zusammen mit der Thüringer Tourismus GmbH (TTG) wurde eine Karte im Maßstab 1:250 000 erstellt, welche die wichtigsten Radwege in Thüringen darstellt. Die Rückseite der Karte enthält Informationen und Höhenprofile zu einigen Radwegen.

Anfang März wurden zwei Wanderkarten im Maßstab 1:50 000 für das Eichsfeld (Obereichsfeld, Hainich, Werratal und Untereichsfeld, Goldene Mark) im neuen Layout aktualisiert herausgegeben.



Foto von der Pressekonferenz zur P10 im Mai 2024, Präsident Uwe Köhler und Kai Sola vergleichen DTK10 mit P10 | Foto: TLBG

Smart Mapping

Das neue Kartenprodukt im Maßstab 1:10 000: Topographische Karte 1:10 000 (P10) – jetzt hochaktuell

Mit Hilfe einer gemeinsam entwickelten Verfahrenslösung von den Bundesländern und dem Bund wird die Herstellung der Topographischen Karten im Freistaat Thüringen schrittweise noch stärker automatisiert.

In Thüringen löst die Topographische Karte 1:10 000 (P10) jetzt die Digitale Topographische Karte im Maßstab 1:10 000 (DTK10) ab.

Der Präsident des Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation, Uwe Köhler, erläuterte anlässlich einer Medienkonferenz im Mai in Erfurt die Vorteile der neuen Karte: „Mit der Topographischen Karte (P10) kann ein Produkt vorgestellt werden, welches vollautomatisch aus unseren Geobasisdaten abgeleitet wird. Dadurch wird dieses Kartenprodukt auch deutlich aktueller als die bisher manuell erstellte DTK10. Hatten wir bisher einen Fortführungszyklus von ca. drei

Jahren, so wird das neue Kartenwerk viermal im Jahr aktualisiert! Somit geben wir die hohe Aktualität unserer Geobasisdaten direkt an alle Kartennutzer weiter. Auch dieses hochaktuelle Kartenwerk wird von uns für alle Nutzer kostenfrei zu Open-Data-Bedingungen abgegeben.

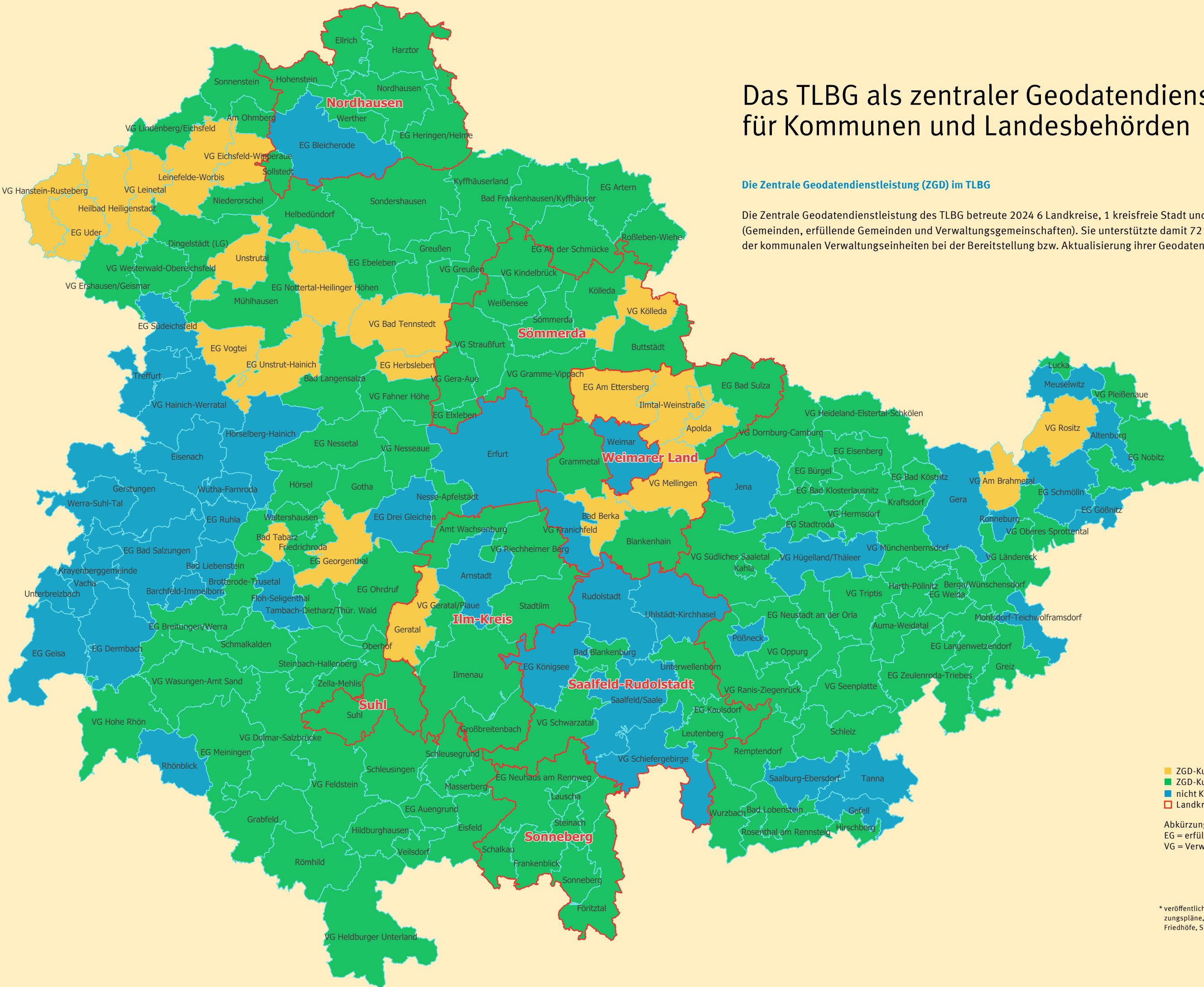
Durch die vollautomatische Ableitung der Kartendarstellung im Maßstab 1:10 000 entfällt die bisher notwendige Nachbearbeitung per Hand. Hierdurch können wir zwei Bedienstete freisetzen, die wir dringend für die hohe Aktualität unserer Geobasisdaten und somit auch des neuen Kartenwerks benötigen. Nach dem Kartenwerk im Maßstab 1:10 000 sollen in den nächsten Jahren auch die anderen Maßstabsreihen auf diese Technologie schrittweise umgestellt werden“, so Uwe Köhler.

Präsident Köhler hob auch hervor, dass eine Karte im Maßstab 1:10 000, die bisher in erster Linie nur in den ostdeutschen Bundesländern flächendeckend existierte, nun für die gesamte Bundesrepublik vorliegt.

Das TLBG als zentraler Geodatendienstleister für Kommunen und Landesbehörden

Die Zentrale Geodatendienstleistung (ZGD) im TLBG

Die Zentrale Geodatendienstleistung des TLBG betreute 2024 6 Landkreise, 1 kreisfreie Stadt und 146 Kommunen (Gemeinden, erfüllende Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften). Sie unterstützte damit 72 % der kommunalen Verwaltungseinheiten bei der Bereitstellung bzw. Aktualisierung ihrer Geodaten in der GDI-Th.



* veröffentlicht sind Bebauungspläne, Flächennutzungspläne, Kinderbetreuungseinrichtungen, Friedhöfe, Spielplätze

Geoinformationszentrum (GIZ)

Daten aus dem Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS)

Im Zentrum der Arbeiten des GIZ stand weiterhin die regelmäßige Bereitstellung der Geobasisdaten des Liegenschaftskatasters und der Geotopographie im Rahmen vertraglicher Bindungen, aber auch für freie Downloadzwecke im Internet. So wurden u. a. quartalsweise ALKIS-Daten in den Standardformaten NAS und ESRI-Shape für die ca. 16.500 Fluren in Thüringen erzeugt und abgegeben.

Finanzielle Unterstützung der Kommunen

Im Jahr 2024 haben von den 22 Landkreisen und kreisfreien Städten 7 Landkreise und 4 kreisfreie Städte kommunale Geodaten in die GDI-Th selbstständig eingepflegt bzw. diese aktualisiert. Hinzu kamen noch 27 Gemeinden/Gemeindeverbände. Für diese Aktivitäten erhielten die beteiligten Kommunen in 2024 insgesamt 128.396,80 € Unterstützung.

Neue thüringenweite Geofachdaten

Die Geodateninfrastruktur Thüringen (GDI-Th) wurde mit weiteren landesweiten Geofachdaten angereichert. Dazu gehören Geofachdaten des Thüringer Landesamtes für Verbraucherschutz zum Thema Tiergesundheit und des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS) zum Thema Bildung (Erwachsenenbildung). Außerdem wurden die Standorte der Staatsarchive des Landesarchivs sowie die Behördenstandorte von Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften (VG) und erfüllenden Gemeinden (EG) integriert.

Druckauflagen bis zu 80.000 Stück

Die Druckerei hat im vergangenen Jahr 363 Aufträge mit einer Auflagenhöhe von 1 bis 80.000 Stück ausgeführt. Spitzenreiter waren die Aufträge zum Druck verschiedener Formulare für die Thüringer Polizei mit 80.000 Exemplaren und das Lehrbegleitheft Brandschutz in einer Auflage von 22.000 Stück.

Die Druckerei hat 68 aktualisierte Topographische Karten 1:25 000 mit einer Auflagenhöhe von je 150 Stück an den Vertrieb übergeben. Darüber hinaus wurden etwa 5.200 Exemplare verschiedener TK10 geplottet. Die Übersichtskarte Radwege in Thüringen wurde in Zusammenarbeit mit der TTG mit einer Auflage von 55.000 Stück gedruckt. Hauptkunde im Jahr 2024 war die Thüringer Polizei mit mehr als 440.000 Druckexemplaren verschiedener Falblätter, Wegweiser, Formulare und Merkblätter.

Druckmaschine im TLBG | Foto: TLBG



Entwicklung Geoinformationssysteme

Aus den gesetzlichen Aufgaben des TLBG leiten sich die drei großen Themenfelder ab, für die das Referat 35 die Entwicklung im Bereich der Geoinformationssysteme vorausschauend vorbereitet und die Neu- und Weiterentwicklung fachbezogener IT-Anwendungen begleitet:

- › liegenschaftsbeschreibende Geobasisdaten (ALKIS)
- › landschaftsbeschreibende Geobasisdaten (ATKIS) und
- › Geodateninfrastruktur Thüringen (GDI-Th).

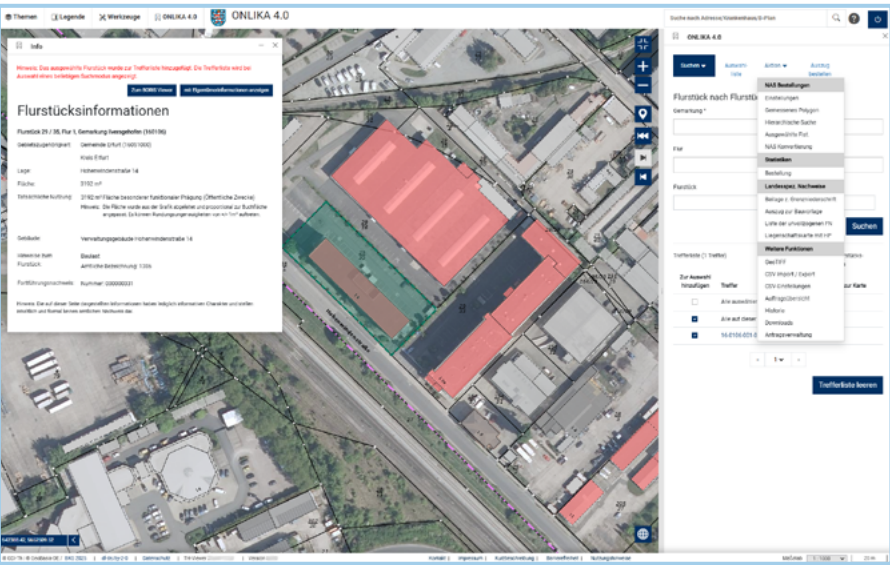
Hinzu kommen weitere Themenfelder wie Fernerkundung, 3D-Gebäude oder auch die Mitarbeit an AdV-Vorhaben (z. B. im Projekt SmartMapping) und in diversen Gremien.

Den Aufgabenschwerpunkt bildete die Einführung des weiterentwickelten AdV-Datenmodells (GeoInfoDok Neu inkl. AAA-AS 7.1) im April des Jahres. Alle drei großen Themenfelder waren hiervon direkt berührt. Das Projekt strahlte jedoch auch in andere Bereiche mit aus.

Es wurden die Fachverfahren für die Erhebung, Fortführung und Bereitstellung von Geobasisdaten des Liegenschaftskatasters und der Geotopographie bis zur Produktionsreife weiterentwickelt und schließlich nach einer kurzen und sehr gut vorbereiteten Migrationsphase produktiv eingeführt. Das alles konnte nur durch die sehr gute Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Fachreferate im Liegenschaftskataster und der Geotopographie gelingen.

Liegenschaftsbeschreibende Geobasisdaten (ALKIS)

Bis zum Fortführungs- und damit Produktionsstopp am 09.04.2024 mussten die Vorarbeiten für alle Softwarekomponenten abgeschlossen sein, ebenso die Testmigrationen und die zugehörigen Softwaretests. Dank des hohen Engagements der Kolleginnen und Kollegen konnte alles termingerecht erledigt werden. Die gute Vorbereitung führte zu einer reibungslosen Migration, sodass die Produktion im neuen Anwendungsschema (AAA-AS 7.1) schon vor dem ursprünglich geplanten Ende des Migrationszeitraumes wieder aufgenommen werden konnte. Bereits am 26.04.2024 waren alle Systeme einschließlich der „Online-Auskunft für die Daten des Liegenschaftskatasters“ (ONLIKA 2.0) wieder einsatzbereit.



In der zweiten Jahreshälfte wurden in einem schnellen Rhythmus Unstimmigkeiten beseitigt, die in der Testphase noch nicht aufgefallen waren. Für die Nutzer wurden diese notwendigen Anpassungen möglichst unauffällig umgesetzt, sodass in der Phase nach der Migration zu keinem Zeitpunkt die Produktion gefährdet war.

Weitere Anpassungen der im Referat 35 entwickelten Fachclients Grundsteuer Viewer Thüringen und Informationssystem Liegenschaftskataster (InfoLika), welche durch neue rechtliche Anforderungen und dem Wechsel des Anwendungsschemas notwendig wurden, sowie umfangreiche Arbeiten zur Ablösung des bisherigen technisch in die Jahre gekommenen ONLIKA 2.0 durch eine auf Basis des Thüringen Viewers entwickelten Lösung (ONLIKA 4.0) runden die wesentlichen Aufgaben für den Bereich Liegenschaftskataster für das Jahr 2024 ab. Ziel ist es, ONLIKA 4.0 in der ersten Jahreshälfte 2025 produktiv zu setzen.

Bildschirmfoto ONLIKA 4.0

Landschaftsbeschreibende Geobasisdaten (ATKIS)

Die Datenerhebung Geotopographie war der erste Fachbereich, welcher bereits ab dem 01.01.2024 vollständig im neuen AAA-AS 7.1 gearbeitet hat. Der Umstieg über den Jahreswechsel verlief problemlos. Für den Fall, dass der Migrationstermin im April nicht hätte gehalten werden können, wurde eine Möglichkeit geschaffen, die im AAA-AS 7.1 erfassten Änderungsinformationen zurück migrieren zu können. Davon musste kein Gebrauch gemacht werden. Die im Jahr 2023 neu eingeführte Außendienstsoftware wurde im Jahr 2024 moderat weiterentwickelt und um einige wichtige Funktionen ergänzt, z. B. um die Möglichkeit, Rasterdaten im Format Geopackage (gpkg) mit in den Außendienst nehmen zu können.

Die Migration des Basis-DLMs erfolgte bereits einige Tage vor dem ALKIS-Fortführungsstopp, am 05.04.2024. Unmittelbar darauf erfolgte die Umstellung auf eine neue, umfangreich getestete Version der Erhebungs- und Qualifizierungskomponente. Die Datenführung Geotopographie konnte ihre Arbeit somit bereits am 09.04.2024 wieder aufnehmen.

Die bisher im TLBG eingesetzte Softwarelösung zur Führung des Basis-DLM muss mittelfristig abgelöst werden. Der bisherige Anbieter hat einen Mitbewerber übernommen und wird auf der mitübernommenen Softwarebasis eine neue Lösung entwickeln. Die Weiterentwicklung der bisherigen Lösung wird eingestellt. Erste Abstimmungsarbeiten wurden hierfür im Jahr 2024 angestoßen – und erste Weichen für den anstehenden Umstieg gestellt.

Das Angebot der freien Geodaten aus dem Bereich der Geotopographie auf dem Geoportal-Th wird weiterhin kontinuierlich ausgebaut.

Geodateninfrastruktur Thüringen (GDI-Th)

Die Komponenten der GDI-Th bilden nicht nur die Grundlage für die Bereitstellung der Geodaten und -dienste für alle Ebenen der Thüringer Verwaltung, sondern auch für die Bereitstellung der Geobasisdaten durch das TLBG, wie z. B. für das Liegenschaftskataster über ONLIKA und InfoLika oder die historischen topographischen Karten.

Nachdem im Jahr 2023 das Geoportal-Th in eine neue Systemumgebung migriert wurde, soll die Inhaltliche Gestaltung unter Federführung des IKG-GIZ neu ausgerichtet werden. In der hierzu eingerichteten Arbeitsgruppe arbeiten Mitarbeiter des Referates 35 intensiv mit.

Neben dem Geoportal-Th sind der Geoproxy und der Thüringen Viewer auf Grundlage des Masterportales wichtige Komponenten der Geodateninfrastruktur in Thüringen (GDI-Th). Der Thüringen Viewer sowie die darauf aufbauenden Fachviewer wurden hinsichtlich der Nutzeranforderungen weiterentwickelt und der Umstieg auf die Version 3 des Masterportals vorbereitet. Wesentlich ist hierfür die Mitarbeit in den Gremien der Implementierungspartnerschaft (IP) des Open-Source-Projektes „Masterportal“. Besonders hervorzuheben ist die Weiterentwicklung von ONLIKA 2.0 hin zu ONLIKA 4.0 nunmehr auf Basis des Thüringen Viewers. Zum Jahresende waren die

Arbeiten so weit vorangeschritten, dass in die Tests einige der in Thüringen ansässigen ÖbVI einbezogen werden konnten. Auch wenn ONLIKA 4.0 noch nicht produktiv ist, wurde von verschiedenen Stellen bundesweit Interesse an einer Nachnutzung angezeigt.

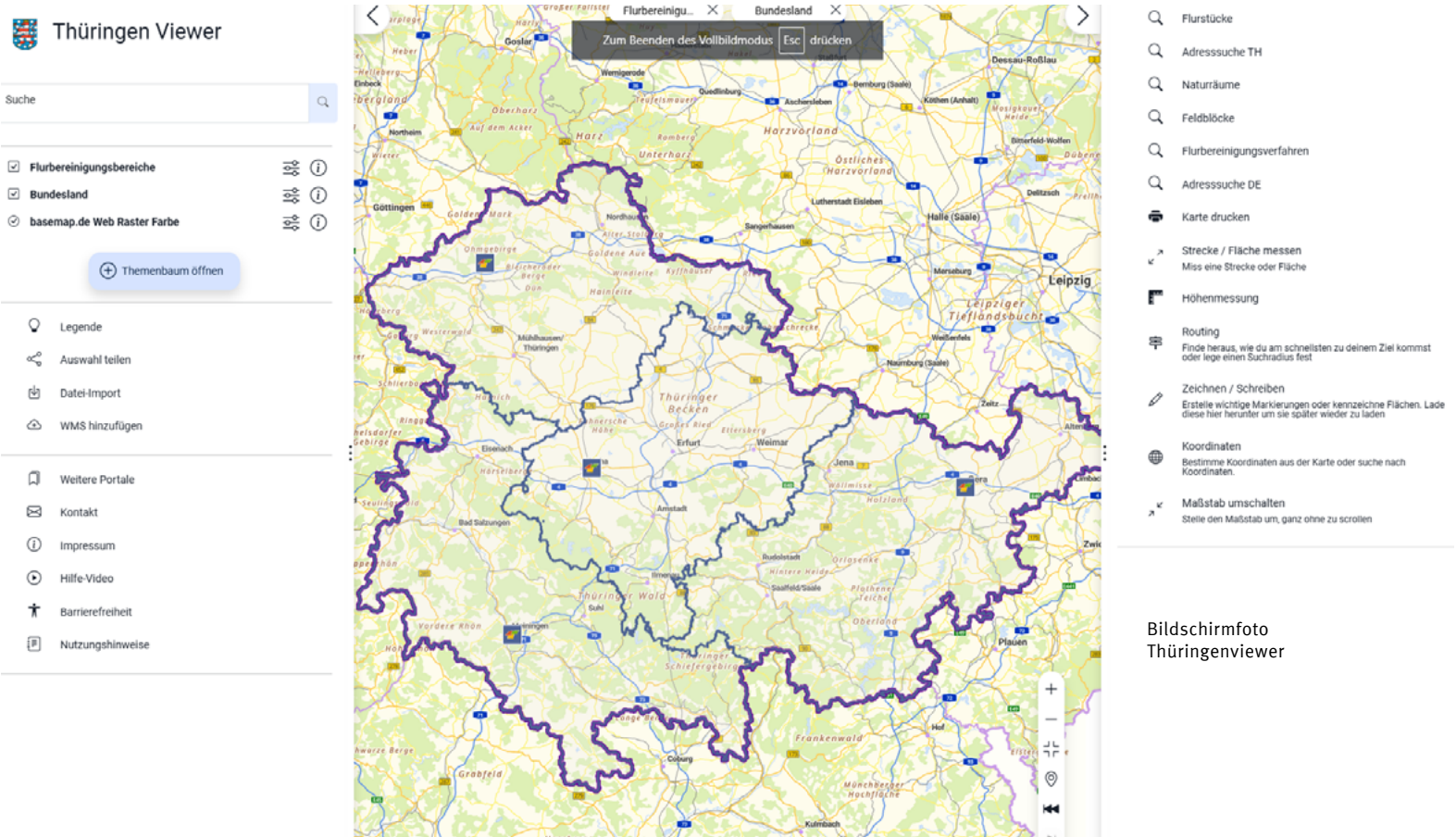
Das Projekt Geoproxy 4.0 ist eng an den Aufbau der Thüringer Verwaltungscloud (ThVC) gebunden. Der Geoproxy 4.0 wird ausschließlich für den Betrieb in cloudbasierten Rechenzentren wie der ThVC entwickelt. Die Umsetzung der im Jahr 2023 erarbeiteten fachtechnischen Systemspezifikation in der ThVC verzögerte sich. Die technischen Herausforderungen beim Aufbau der ThVC sind umfangreicher, als im Vorhinein abzusehen war. Mit den Verzögerungen in der ThVC verzögert sich das Projekt Geoproxy 4.0. Daraus ergab sich die Möglichkeit, sich intensiver mit der immer wichtiger werdenden Thematik von Cloudinfrastrukturen auseinanderzusetzen. So konnte im R35 ein neuer Mitarbeiter gewonnen werden, welcher das Projekt Geoproxy 4.0 infrastrukturell begleitet und mit seinem gewonnenen Wissen zukünftige Entwicklungen in anderen Bereichen unterstützen kann. Die Nutzung der kostenfreien Geobasisdaten über das Geoportal-Th verstetigte sich im Jahr 2024 weiter, wie die auf hohem Niveau moderat steigenden Nutzerzahlen zeigen.

Unter Federführung des IKG-GIZ wurde die bisherige Thüringer Geoinformationsstrategie fortgeschrieben. Diese stellt einen Handlungsrahmen für die Jahre 2025 bis 2035 dar. An der Erarbeitung wirkte das R35 mit. Einige der dort aufgeführten Umsetzungsprojekte begannen bereits im Jahr 2024 zu wirken. So wurde unter anderem die Koordinierung zu Fernerkundungsthemen erneut aufgegriffen und ein erster Workshop unter den neuen Rahmenbedingungen der Thüringer Geoinformationsstrategie durchgeführt. Als ein weiteres zukünftiges Kernthema sind Digitale Zwillinge benannt. Die Mitarbeit in nationalen Arbeitsgruppen wurde organisatorisch angegangen, um die dort gewonnen Erkenntnisse in die zukünftige Weiterentwicklung des Geoproxy oder alternativer Angebote einfließen zu lassen.

Weitere Themen

Für die flächendeckende Ableitung der 3D-Gebäudemodelle in Thüringen wurde bisher eine auf proprietären Komponenten aufbauende Software eingesetzt. Zusammen mit anderen Landesverwaltungen begleitete das R35 in einem Projekt den Umstieg auf freie Softwarekomponenten. Im Herbst konnte die erste produktive Version auf einer neu eingerichteten Testumgebung installiert werden. Zum Jahreswechsel wurde der bestehende Wartungs- und Pflegevertrag angepasst. Einer Produktivsetzung zu Beginn des Jahres 2025 steht nunmehr nichts mehr im Wege.

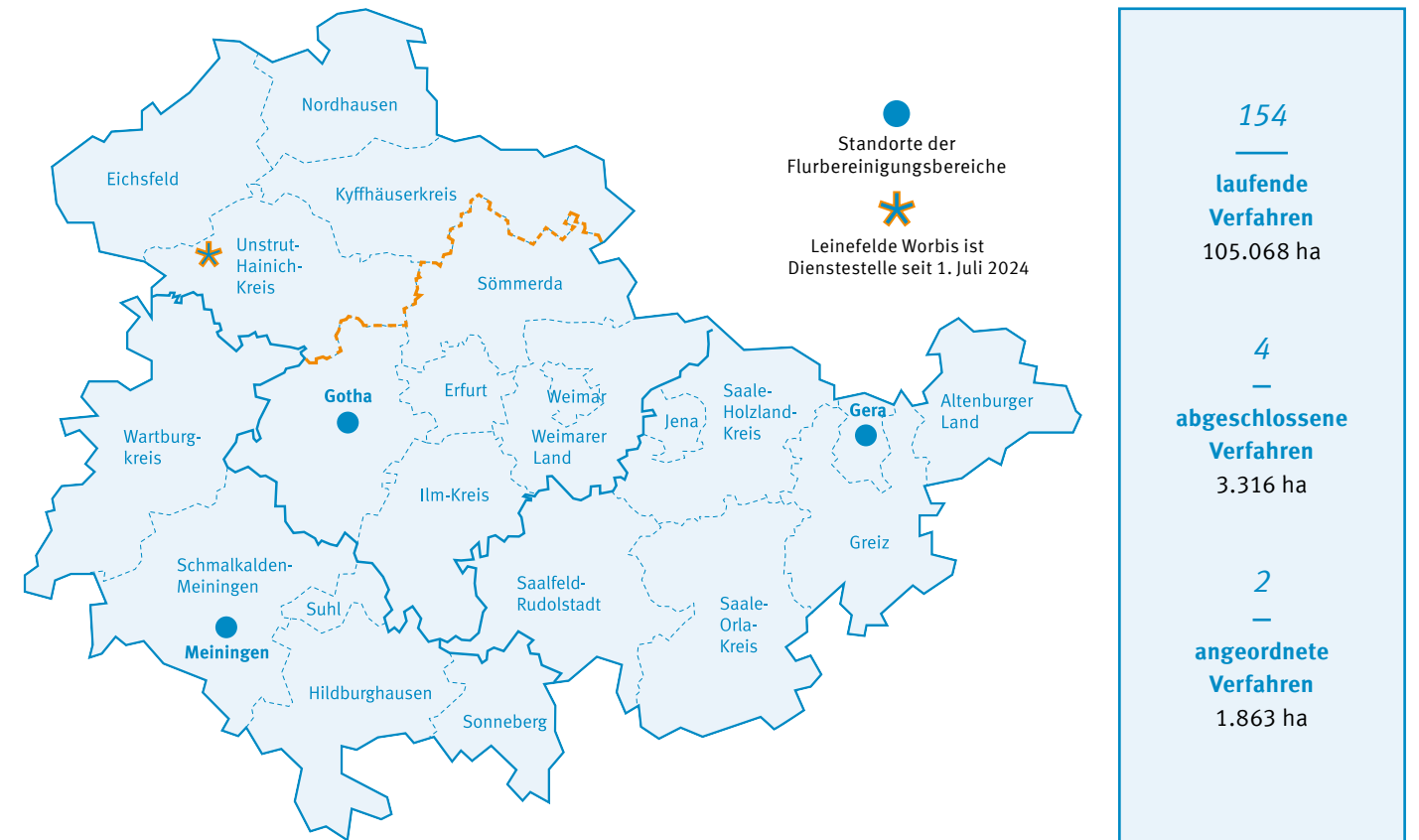
- Zu den weiteren Aufgaben des Referates 35 zählen z. B.:
- › die Mitarbeit in unterschiedlichen Gremien der AdV,
 - › die Mitarbeit an der KI-Strategie für die Thüringer Verwaltung,
 - › die Weiterentwicklung des Metadatensystems GeoMIS-Th auf Grundlage der freien Software Geonetwork,
 - › die Ableitung landesweiter auswertebereiter Fernerkundungsdaten aus den Satellitendaten des europäischen Copernicus-Programms,
 - › eine intensive Mitwirkung an der Bereitstellung der INSPIRE-betroffenen Datenbestände durch die Behörden des Freistaats Thüringen und der Weiterentwicklung von Methoden und Neuableitung von Geodaten für die betroffenen INSPIRE-Themen sowie
 - › die Unterstützung des AdV-Verfahrens Smart Mapping.



Flurbereinigung und Flurneuordnung

Die Flurbereinigung verbindet die Neuordnung der Eigentumsverhältnisse im ländlichen Raum mit der Gestaltung bzw. Verbesserung der ländlichen Infrastruktur – unter Beteiligung der betroffenen Eigentümer:innen, der kommunalen Gebietskörperschaften und anderen betroffenen Institutionen. Die Flurbereinigungsabteilung des TLBG leitet das Verfahren. Viele Baumaßnahmen können mit Fördermitteln unterstützt werden.

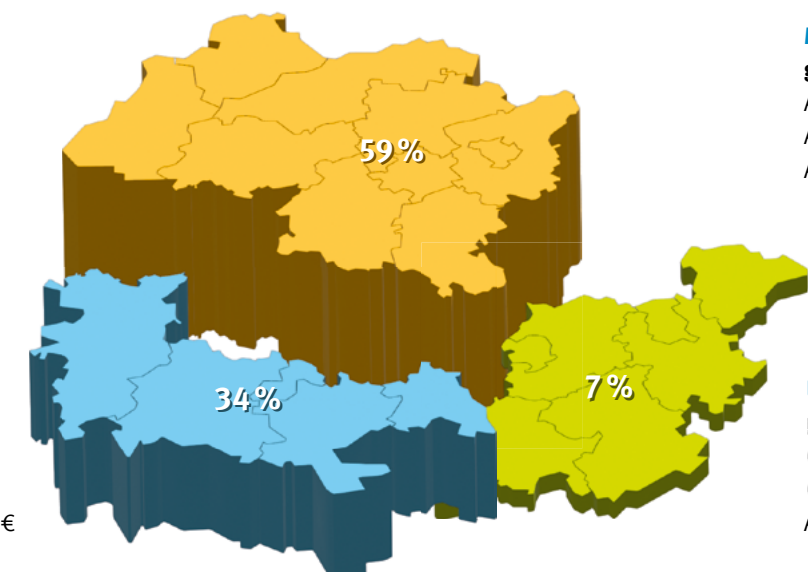
Laufende, abgeschlossene und angeordnete Flurbereinigungsverfahren 2024



Fördermittel für Ausführungskosten der Flurbereinigung 2024

Thüringen gesamt:
4.076.671,50 €

Südwestthüringen
gesamt: 1.367.790 €
Anteil EU: 527.197 €
Anteil Bund: 504.356 €
Anteil Freistaat: 336.237 €



Mittel- und Nordthüringen
gesamt: 2.420.326 €
Anteil EU: 1.200.861 €
Anteil Bund: 731.679 €
Anteil Freistaat: 487.786 €

Ostthüringen
gesamt: 288.555 €
Anteil EU: 102.485 €
Anteil Bund: 111.642 €
Anteil Freistaat: 74.428 €

Übersicht über den Ausbau der gemeinschaftlichen Anlagen in Flurbereinigungsverfahren 2024

ländliche Wege (z. B. Asphalt, Schotter)

Anzahl: 11
Länge in km: 4,7

renaturierte Gewässer

im Jahr 2023 nicht erfolgt

Bauwerke (z. B. Brücken, Durchlässe, Speicher)

Anzahl: 8

landschaftsgestaltende Anlagen, linienhaft

Anzahl: 2
Länge in km: 0,5

landschaftsgestaltende Anlagen, flächenhaft

Anzahl: 13
Fläche in ha: 7,4

Abgeschlossene Verfahren

Alach: Feldhamsterschutz und Autobahnbau

Die A 71 als Verbindungsstrecke zwischen dem Anschluss an die A38 bei Sangerhausen und dem Dreieck Werntal bei Schweinfurt ist 220 km lang. Sie trägt seit Fertigstellung maßgeblich zur Entlastung des Güter- und Individualverkehrs in der Landeshauptstadt bei. Gleichzeitig ist sie im Zusammenspiel mit der A 4 wichtiger Standortvorteil für Gewerbeansiedlungen, was sich besonders in dem Industrie- und Gewerbegebiet „Erfurter Kreuz“ ausdrückt.

Für den Bereich der westlichen Umfahrung der Landeshauptstadt Erfurt wurde am 16. November 2000 der Anordnungsbeschluss erlassen. Dank des Flurbereinigungsverfahrens konnte der Unternehmensträger zügig in die benötigten Flächen eingewiesen werden. Seit dem 15. Dezember 2006 rollt der Verkehr auf diesem Abschnitt der A 71.

Das Flurbereinigungsgebiet liegt mit 1042 ha vollständig auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Erfurt. Der Anteil landwirtschaftlicher Nutzfläche im Verfahren lag vor dem Autobahnbau bei 998 ha und damit bei etwa 95 % der Verfahrensfläche.

Zudem handelt es sich um Ackerböden von hochwertiger Qualität.

Mit dem Bau der BAB 71 wurde ein sensibler Eingriff in Lebensräume geschützter Arten vorgenommen. Insbesondere für den Feldhamster-



Feldhamster | Foto: Stiftung Naturschutz Thüringen



A71 im Verfahrensgebiet Alach | Foto: TMLFUN

schutz hat das betroffene Gebiet im Erfurter Becken hohe Bedeutung. Innerhalb des Flurbereinigungsgebietes galt es, optimale Rahmenbedingungen zu schaffen, um den Lebensraum des Hamsters zu sichern, gleichzeitig jedoch auch die landwirtschaftlichen Erträge stabil zu halten. Um das zu erreichen, wurde eine Fläche von 14,4 ha gesichert, für die ein hamstergerechtes Erntemanagement festgeschrieben wurde. Dauerhaft wird der Erfolg der Maßnahme durch ein Monitoring der Autobahn GmbH begleitet.

In Umsetzung des Wege- und Gewässerplans wurden im Laufe des Flurbereinigungsverfahrens 9,1 km ländliche Wege neu gebaut oder ausgebaut; 2 ha Obstbaumreihen und Hecken, 18,5 ha Feldgehölz und 15,3 ha Feuchtbiotope und Grünland entstanden. Mit der Eigentumsneuordnung reduzierte sich die Anzahl der Flurstücke von 1.227 auf 574. Der neue Rechtszustands trat am 18. September 2020 ein.

Präsident Uwe Köhler übergab am 2. Dezember 2024 die Schlussfeststellung der Unternehmensflurbereinigung „Alach“ an den Vorsitzenden der Teilnehmergeinschaft Horst Kreuchler und dankte allen Beteiligten für die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit.



Übergabe der Schlussfeststellung | Foto: TLBG

Dornheim: Größtes bisher in Thüringen abgeschlossenes Verfahren

Als Bündelungstrasse wird der Bereich, in dem die Trassen von A 71 und ICE-Strecke parallel verlaufen, bezeichnet. Der Abschnitt erstreckt sich von Ingersleben im Norden bis zur Anschlussstelle Stadtilm im Süden. In den 1990er Jahren wurden hier sechs Unternehmensflurbereinigungen mit einer Gesamtfläche von über 7.000 ha angeordnet.

Das mit 1.950 ha größte dieser Verfahren war die Unternehmensflur-

bereinigung Dornheim. Durch das Verfahrensgebiet verliefen rund 6 km der Bündelungstrasse und 3 km eines Autobahnzubringers. Es umfasste Teile der Gemeinden Arnstadt, Alkersleben, Dornheim und Amt Wachsenburg.

Durch die Unternehmensflurbereinigung war es möglich, die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH und die Deutsche Bahn AG als Unternehmensträger zügig in die benötigten Flächen einzuweisen.

Danach wurde in enger Abstimmung mit der Teilnehmergemeinschaft der Wege- und Gewässerplan erstellt. Es entstanden 19 km ländliche Wege, 4 Durchlässe, 8 km Obstbaumreihen und Hecken und 3,5 ha Feldgehölz und mehrere kleine Biotope. Die Ausführungskosten hierfür betrugen über 3 Mio. €. Hiervon wurden von den Unternehmensträgern rund 1,7 Mio. € gezahlt. Der verbleibende Betrag wurde mit EU-, Bundes- und Landesmitteln zu 90 % gefördert. Die Eigenleistung von

136.000 € brachten die beteiligten Gemeinden und Landwirtschaftsbetriebe auf.

Der Landbedarf für die Projekte betrug 165 ha. Durch freihändigen Grunderwerb konnte dieser vollständig gedeckt werden. Allen nicht verkaufswilligen Eigentümern wurden wertgleiche Grundstücke zugeteilt. Als eine besondere Schwierigkeit bei Wertermittlung und Neuzuteilung erwies sich das außerordentliche Ausmaß an

Leitungsrechten. Bereits zum 1. November 2014 trat der neue Rechtszustand ein. Die Berichtigung der Grundbücher erwies sich jedoch für ein Verfahren dieser Dimension noch als enorm zeitaufwändig.

Am 11. Dezember 2024 wurden die Schlussfeststellung und die Unterlagen zum Flurbereinigungsplan dem Vorsitzenden der Teilnehmergemeinschaft Dornheim Günter Seever und dem Bürgermeister von Dornheim Burkhard

Walter übergeben. Damit ist nicht nur das größte Flurbereinigungsverfahren der Bündelungstrasse abgeschlossen, sondern das mit Abstand größte Verfahren, dass bisher überhaupt in Thüringen beendet werden konnte.



Übergabe der Unterlagen zum Flurbereinigungsplan von Michael Bern (TLBG) an Bürgermeister Burkhard Walter (links) | Foto: TLBG

Bündelungsstraße an der Anschlussstelle Arnstadt Nord | Foto: TLBG



Sitzgruppe am Werra-Obermain-Radweg | Foto: TLBG

Kreckaue: Flurbereinigungsverfahren für Agrarstrukturverbesserung und Tourismus

Das Gebiet der vereinfachten Flurbereinigung Kreckaue befindet sich im Heldburger Unterland im Landkreis Hildburghausen. Landwirtschaft und Fremdenverkehr sind hier wesentliche Wirtschaftsfaktoren. Eine vereinfachte Flurbereinigung sollte die Erschließung der landwirtschaftlichen Flächen sichern, aber auch die touristische Nutzung der ländlichen Wege berücksichtigen. Dabei war es ein zentrales Ziel einen Lückenschluss zwischen dem Obermain- und dem Werratalweg herzustellen.

In der Aufklärungsversammlung am 31. Mai 2005 wurde das Interesse der Verfahrensbeteiligten festgestellt und so konnte die Verfahrensordnung zum 1. September 2005 erfolgen. Mit 151 ha zählt das Verfahren zu den vergleichsweise kleinen Flurbereinigungsgebieten in Thüringen. In das Verfahren einbezogen wurde die Ortslage Einöd.

Im Rahmen des Verfahrens wurden neun Wege neu- bzw. ausgebaut und eine Brücke grundhaft instandgesetzt. Durch die Realisierung des Wirtschafts- und Radweges von Heldburg über Einöd nach Lindenau wurden landwirtschaftliche Nutzflächen bedarfsgerecht erschlossen und gleichzeitig der Tourismus im Heldburger Unterland gefördert. Neben dem Lückenschluss zwischen dem Obermain- und dem Werratalweg profitieren Radfahrer und Wanderer zusätzlich von einem im Rahmen der Flurbereinigung geschaffenen Rastplatz mit Sitzgruppe. Zusätzlich zur Ertüchtigung der ländlichen Infrastruktur wurden auf ca. 1,1 ha sieben landschaftspflegerische Maßnahmen zur Gestaltung von Natur und Landschaft umgesetzt.

Mit dem Flurbereinigungsplan konnten Landnutzungskonflikte wie beispielsweise an der zu DDR-Zeiten begradigten Kreck, einem Gewässer II. Ordnung, aufgelöst werden.

Blick zur Feste Heldburg mit dem Deutschen Burgenmuseum | Foto: TLBG

Eigentumsverhältnisse wurden neu geordnet und die Dorfentwicklung durch die Umsetzung der Ergebnisse der Ortsregulierung in Einöd begünstigt.

Der neue Rechtszustand trat am 1. April 2021 ein.

Am 23. Oktober 2024 wurde durch Präsident Uwe Köhler und Arnd Volkmer-Lewandowski (TMIL) die rechtskräftige Schlussfeststellung dem Vorsitzenden der Teilnehmergeinschaft Volker Kieslich übergeben. Damit ist das Flurbereinigungsverfahren Kreckaue beendet.

Die Fördermittel des Freistaats Thüringen, des Bundes und der EU betrugen 484.550 €. 53.850 € wurden als Eigenanteil der Stadt Heldburg aufgebracht.



Im Flurbereinigungsverfahren ausgebauter Verbindungsweg zwischen Ortrand und Landsctraße | Foto: TLBG

Königshofen: 70. in Thüringen abgeschlossenes Flurbereinigungsverfahren

Ende der 90er Jahren bestanden in Königshofen nördlich von Eisenberg im Saale-Holzlandkreis sowohl in der Ortslage als auch in der umliegenden Feldflur erhebliche Mängel der Infrastruktur, der Agrarstruktur und des Landschafts- und Ortsbildes und eine Vielzahl von Landnutzungskonflikten. Die Lösung sollte ein vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren nach § 86 FlurbG bringen. Die Beteiligten wurden in der Aufklärungsversammlung am 28. Oktober 1997 informiert und es wurde das Interesse an der Verfahrensdurchführung festgestellt.

Die Verfahrensordnung erfolgte am 22. Januar 1998. Das Verfahren erstreckte sich über eine Fläche von 173 Hektar, wovon 58 Hektar auf die Ortslage und 115 Hektar auf landwirtschaftliche Flächen entfielen.

Nach der Wahl des Vorstands der Teilnehmergeinschaft konnte in enger Zusammenarbeit mit der Aufstellung des Wege- und Gewässerplans begonnen werden. Dieser ermöglichte den Ausbau wichtiger Verbindungen innerhalb des Verfahrensgebiets. Insbesondere wurden rund um die Ortslage drei

ländliche Wege auf etwa 1,5 km ausgebaut. Diese Maßnahmen trugen maßgeblich zur Verbesserung der Infrastruktur bei.

Bei der weiteren Verfahrensbearbeitung stand die Neuordnung der Eigentumsverhältnisse im Mittelpunkt, wobei zunächst die Ortsregulierung erfolgte, mit der zahlreiche Landnutzungskonflikte aufgelöst wurden.

Wertermittlung und Planwünschgespräche mit den Eigentümern waren die Grundlagen für die Aufstellung des



Flurbereinigungsplans. Durch die vorzeitige Ausführungsanordnung trat der neue Rechtszustand zum 1. November 2022 in Kraft.

Am 18. Dezember 2024 übergab Verfahrensleiter Eric Haufe die unanfechtbare Schlussfeststellung und die Unterlagen zum Flurbereinigungsplan der Vorsitzenden der Teilnehmergeinschaft Birgit Lüdtkke und dem Bürgermeister der Gemeinde Heideland Hans-Rüdiger Pöhl. Damit endete das Flurbereinigungsverfahren Königshofen. Es ist das 70. Flurbereinigungsverfahren, dass in Thüringen abgeschlossen werden konnte.

Die Gesamtkosten des Verfahrens beliefen sich auf 390.000 €. Der größte Anteil entfiel mit 300.000 € auf den Ausbau der Wege. 90 % wurden durch die EU, den Bund und den Freistaat Thüringen gefördert. Die verbleibende Eigenleistung wurde durch die Gemeinde Heideland übernommen.

(v.l.n.r.) Hans-Rüdiger Pöhl, Birgit Lüdtkke, Eric Haufe | Foto: TLBG

Öffentlichkeitsarbeit

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des TLBG umfasste neben den ständigen Aufgaben der Pflege von Internet und Intranet 2024 mehrere Highlights: Konzeption einer Wanderausstellung zu den Rad- und Wanderkarten des TLBG, die zum Deutschen Wandertag in Heilbad Heiligenstadt vor Ort präsentiert wurde. Alle Ausstellungs-Roll-Ups sind im Download auf tlbg.thueringen.de eingestellt.

Als besondere Herausforderung galt auch die Prüfung der Barrierefreiheit hinsichtlich der technischen Anforderungen, die einen großen Arbeitseinsatz in der Stabsstelle und anderen Bereichen, insbesondere der Wertermittlung, erforderte. Herzlichen Dank an alle beteiligten Personen.

Neben der Präsenz der Thüringer Kolleginnen und Kollegen auf den Messeständen zur Leipziger Buchmesse und auf der Erfurter Messe „Reisen und

Caravan“ wurden vielfältige Messeauftritte zur Ausbildungswerbung auf Berufsmessen begleitet und vorbereitet.



Eröffnung der Wanderausstellung im Foyer der Sparkasse Heiligenstadt | Foto: TLBG

Webauswertung

Im Jahr 2024 gab es 138.122 Besuche auf unsere Website. Das entspricht einem deutlichen Plus von fast 40 % im Vergleich zum Vorjahr (99.047 Besuche), kommt aber noch nicht an den Spitzenwert von 2022 mit 153.078 Besuchen heran. Die meisten Zugriffe gab es auf Seiten der Wertermittlung. Auch bei den Downloadzahlen lässt sich ein Zuwachs um 26 % auf insgesamt 34.634 feststellen.

Mehr als zwei Drittel aller Besucher gelangten über Suchmaschinen auf Seiten des TLBG. Nur etwa jeder vierte Zugriff war ein Direktzugriff. Die übrigen Besucher gelangten über Links anderer Websites (Websites besuchter Messen, TTG*, TMIL**, ...) zu uns. Der Anteil an Aufrufen via sozialen Netzwerken ist mit 0,05 % zu vernachlässigen, wobei wir hier auch keine eigenen Auftritte haben.

61,3 % besuchten unsere Seiten mit einem Desktop-PC. Fast der gesamte übrige Teil nutzte das Smartphone. Der Anteil an Tablet-Nutzern liegt im Promille-Bereich. Laut Statistiksoftware „Matomo“ gab es sogar fünf Besuche über Smart-TVs und einen mit der Spielekonsole.

* Thüringer Tourismus GmbH

** Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Pressespiegel

Thüringer Allgemeine, 23. Februar

„Katasterdaten von zwei Millionen Thüringer Flurstücken kostenfrei abrufbar“

Thüringer Allgemeine, 13. März

„Radwanderkarten herausgegeben“

Thüringer Allgemeine, 26. April

„Die Magie schöner Land- und Wanderkarten

Wie ein Landesamt seit Jahren mit Erkenntnissen an die Öffentlichkeit geht und auch mal an alten Traditionen festhält“

Thüringer Allgemeine, 30. April

„Start für Unternehmensflurbereinigung

Bei 568 Vorhaben kommt jenem zum Hochwasserschutz an der Gera bei Walschleben besondere Bedeutung zu“

Thüringer Allgemeine, 17. Mai

„Meilenstein in der Kartografie: Landesamt setzt auf ‚Smart Mapping‘

Digitale Anpassung von geografischen Daten an Karten-Maßstab erhöht Aktualität und Effizienz bei topographischen Thüringen-Karten“

Thüringer Allgemeine, 16. September

„Bei Gerbershausen neue Schutzhütte eingeweiht

Schutz für Wanderer zu Füßen des brozenen Teufels und ein neuer Spielplatz“

Bauernzeitung, 49-2024

„Mit Geduld die Flur bereinigt“

TA, Weimar 6.9.24

„Startschuss für Ersatz der Eisernen Brücke“

Freies Wort, Hildburghausen, 7.11.24

„Flurbereinigung in der Kreckaue abgeschlossen“

TA 14.11.24

„Neue Radkarte für Thüringen veröffentlicht“

Kontakt

Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (TLBG)

Hohenwindenstraße 13a
99086 Erfurt

Telefon: 0361 57 4176-777
Telefax: 0361 57 4176-799

E-Mail: poststelle@tlbg.thueringen.de

Vertrieb

TLBG – Geoinformationszentrum (GIZ)

Hohenwindenstraße 14
99086 Erfurt

Telefon: 0361 57 4176-755 oder -758
Telefax: 0361 57 4176-759

E-Mail: info@tlbg.thueringen.de

Geodateninfrastruktur

TLBG – Kompetenzzentrum (GDI-Th)

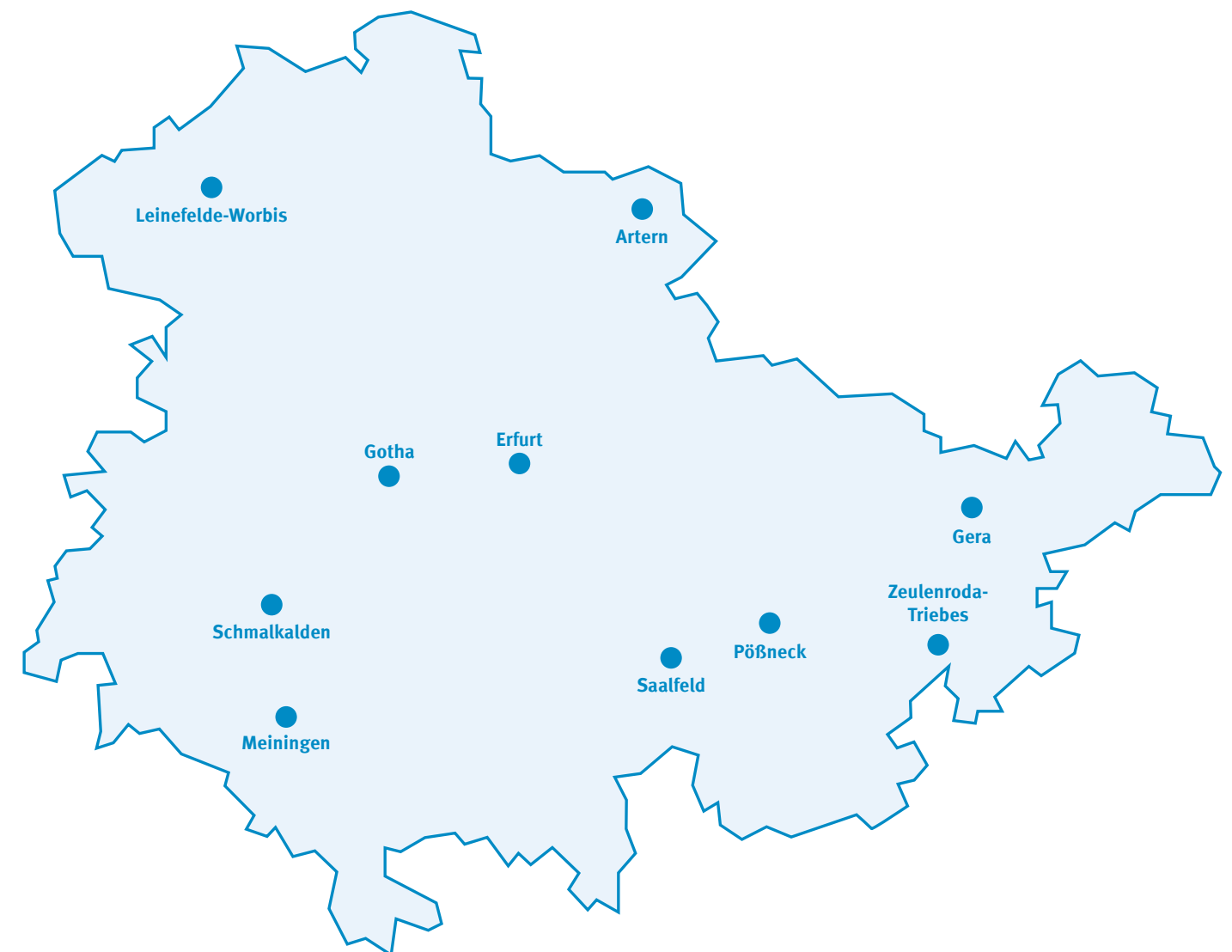
Hohenwindenstraße 14
99086 Erfurt

Telefon: 0361 57 4176-926
Telefax: 0361 57 4176-759

E-Mail: kompetenzzentrum.gdi-th@tlbg.thueringen.de

Standorte des TLBG

10 Standorte



Mietliegenschaften

- › Erfurt:
3 Dienstgebäude
- › Gotha, Pößneck, Saalfeld und
Zeulenroda-Triebes:
jeweils 1 Dienstgebäude

Landeseigene Liegenschaften

- › Artern, Schmalkalden:
jeweils 2 Dienstgebäude
- › Gera, Gotha, Leinefelde-Worbis und Meiningen:
jeweils 1 Dienstgebäude

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (TLBG)
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
Hohenwindenstraße 13a
99086 Erfurt

poststelle@tlbg.thueringen.de
tlbg.thueringen.de

Impressum:

Schriftleitung: Uwe Köhler
Redaktion: Anke Timmermann, Torsten Hoppen, Christian Bartz
Gestaltung: Torsten Hoppen
Druck: TLBG
Redaktionsschluss: 31. Mai 2025

